Th: Het: 2602

Liturg.
753

<36607614090018

<36607614090018

…sbibliothek

33

Geistliche Lieder vnd Psalmen/auch Hymni vnd Kirchengesäng.

D. Mart. Luthers vnd anderer frommen Christen.

Nach Ordnung der Jarzeit auffs new mit fleiß zugericht.

Warnung.

Viel falscher Meister jetzt Lieder dichten.
Sihe dich für vnd lern sie recht richten.
Wo Gott hin bawt sein Kirch vnd Wort
Da will der Teuffel sein mit Trug vnd Mord.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS.

Vorrede an den Christlichen Leser.

NAch dem die gemeinen Gesangbüchlein bißher in vnsern Kirchen gebrauchet / von dem Hochwirdigen vnnd Thewren Mann / Gottseliger Gedächtnuß / Martino Luthero gemacht / auch zu theil von andern frommen vnd gelehrten Leuthen gemehret / Aber nun mehr durch so offt verbessern vnnd vermehrung gar in ein vnordnung hin vnd wider vermischt / hab ich durch einen gelehrten Mann dieselbige inn ein richtige Ordnung nach den Festen der Jahr zeit lassen zusammen bringen / damit auff ein jedes Fest alle Lieder darauff gehörig / nach einander gesungen werden / vnnd nicht hin vnd wider von nöthen zu suchen. Zum andern / nach

nach dem nun auch etliche Christliche schö-
ne Gesäng auß andern Gesangbüchlein / in
brauch kommen / vnnd in Kirchen gesungen
werden / hab ich dieselbigen / so rein befunden /
auch zusammen gelesen / vnd in das Gesang-
büchlein gesetzet / damit man desto mehr auff
ein jedes Fest zu singen hab. Dann auff etli-
che Fest wenig Gesäng in dem Alten Gesang-
büchlein sein / vnd verdrießlich eins oder drey
so offt zu singen. Bin derwegen tröstlicher
zuversicht / fromme Christen werden jhn solch
mein gut meinendes Christliches fürnemen
gefallen lassen / vnnd diß Gesangbüchlein zu
Gottes Ehr fürnemblich / darnach zu jhrer
Seelen Heyl vnd Seligkeit anne-
men vnd gebrauchen /
AMEN.

Ordnung der Tittel in diesem Gesangbüchlein.

1. Von der Menschwerdung Christi.
2. Von der Geburt Christi.
3. Vom Leyden vnd Sterben JEsu Christi.
4. Von der Aufferstehung.
5. Von der Himmelfahrt.
6. Vom heiligen Geist.
7. Von der heiligen Dreyfaltigkeit.
8. Von den zehen Geboten.
9. Vom Glauben.
10. Vom Vatter vnser.
11. Von der Tauff.
12. Von der Buß.
13. Von der Rechtfertigung.
14. Vom Abendmal deß HErrn.
15. Dancksagung.
16. Vom Christlichen Leben vnd Wandel.
17. Vom Creutz/ Verfolgung vnd Anfechtung.
18. Von der Christlichen Kirchen.
19. Vom Todt vnd Sterben.
20. Vom Begräbnuß.
21. Vom Jüngsten Tag vnd Aufferstehung.
22. Frü so man auffsteht.
23. Am Abend so man zu Betthe gehet.
24. Vor dem Essen.
25. Nach dem Essen.

Von

Von der Menschwerdung JEsu Christi.

Der *Hymnus: Veni Redemptor gentium.* durch D. M. Luther verdeutscht.

NUn kom̃ der Heyden Heyland/ der Jungfrawen Kind erkandt/ deß sich wundert alle Welt/ GOtt solch Geburt jhm bestellt.

Nicht von Mañs Blut noch vom Fleisch/ allein von dem heiligen Geist/ Ist GOttes Wort worden ein Mensch/ vnnd blůht ein Frucht Weibes Fleisch.

Der Jungfraw Leib schwanger ward/ doch bleib Keuschheit rein bewart/ Leucht herfür manch Tugend schon/ Gott da war in seinem Thron.

Er gieng auß der Kammer sein/ dem Königlichen Saal so rein/ Gott von Art vnd

Mensch ein Held/ sein Weg er zu lauffen eilt.

Sein Lauff kam vom Vatter her/vnd kehrt wider zum Vatter / Fuhr hinunter zu der Hell/vnd wider zu Gottes Stul.

Der du bist dem Vatter gleich/führ hinauß den Sieg im Fleisch / daß dein ewig Gottes Gewalt/in vns das kranck Fleisch enthalt.

Dein Krippen glentzt hell vnnd klar / die Nacht gibt ein New Liecht dar/Dunckel muß nicht kommen drein/der Glaub bleibt jmmer im schein.

Lob sey GOTT dem Vatter thon/Lob sey GOtt seim einigen Sohn/Lob sey GOtt dem heiligen Geist/jmer vnd in ewigkeit/ Amen.

Das Magnificat/oder Lobgesang Marie/ Luce am 1. Capitel.

MEine Seel erhebt den Herren/vnd mein Geist frewet sich Gottes meines Heylands. Denn

Denn er hat seine elende Magd angesehen/ Sihe von nun an werden mich selig preisen alle Kindes Kind.

Denn er hat grosse ding an mir gethan/ der da mächtig ist/ vnd deß Namen heilig ist.

Vnd seine Barmhertzigkeit weret jmmer für vnd für/ bey denen die jhn förchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm/ vnd zerstrewet die hoffertig sind in jres Hertzen Sinn.

Er stösset die gewaltigen vom Stul/ vnnd erhebt die Elenden.

Die hungerigen füllet er mit Gütern/ vnd lesset die reichen leer.

Er dencket der Barmhertzigkeit/ vnd hilfft seinem Diener Jsrael auff.

Wie er geredt hat vnsern Vättern/ Abraham vnd seinem Samen ewiglich.

Der Lobgesang Zacharie.

GElobet sey der HERR der Gott Israel/ denn er hat besucht vnd erlöset sein Volck.

Vnd hat auffgericht ein Horn deß Heyls/ in dem Hause seines Dieners Davids.

Als er vor Zeiten geredt hat / durch den Mund seiner heiligen Propheten.

Daß er vns errettet von vnsern Feinden/ vnd von der Hand aller die vns hassen.

Vnd die Barmhertzigkeit erzeiget vnsern Vättern/vñ gedächt an seinen heiligẽ Bund.

Vnd an den Eyd den er geschworen hat/ vnserm Vatter Abraham vns zu geben.

Daß wir erlöset auß der Hand vnser Feinde/jhm dieneten ohn forcht vnser Leben lang.

In Heyligkeit vnd Gerechtigkeit/ die jhm gefellig ist.

Vnd du Kindlein wirst ein Prophet deß Höchsten heissen/du wirst für dem HERRN hergehen / daß du seinen Weg bereitest.

Vnd erkenntnuß deß Heyls gebest seinem Volck/ Die da ist in vergebung jrer Sünden.

Durch die hertzliche Barmhertzigkeit vnsers Gottes / Durch welche vns besucht hat der Auffgang auß der Höhe.

Auff daß er erscheine denen/ die da sitzen im Finsternuß vnd schatten deß Todts / Vnd richte vnser Füsse auff den Weg deß Friedes.

Lob vnd Preyß sey GOtt dem Vatter vnd dem Sohn / vnd dem heiligen Geist.

Wie es war von Anfang jetzt vnd jmmerdar/ Vnd von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Von der Geburt JEsu Christi.

Der *Hymnus: A Solis ortus.* Durch D. Martin Luther verdeutscht.

CHristum wir sollen lobē schon/ der reinen Magd Marien Sohn/

So weit die liebe Sonne leucht / vnd an aller Welt ende reicht.

Der selig Schöpffer aller ding / zog an eins Knechtes Leib gering / daß er das Fleisch durchs Fleisch erwürb / vnnd sein Geschöpff nicht als verdürb.

Die Götlich Gnad von Himmel groß / sich in die Keusche Mutter goß / Ein Mägdlein trug ein heimlich Pfand / daß der Natur war vnbekandt.

Das züchtig Hauß deß Hertzen zart / gar bald ein Tempel Gottes ward / Die kein Mañ rühret noch erkandt / von Gottes Wort man sie schwanger fand.

Die Edle Mutter hat geborn / den Gabriel verhieß zuvorn / Den S. Johannes mit springen zeigt / da er noch lag in Mutter Leib.

Er lag im Hew mit Armut groß / die Krippen hart jhn nicht verdroß / Es war ein kleine

Milch sein Speiß / der nie kein Vögelein hungern ließ.

Deß Himmels Chör sich frewen drob / vnd die Engel singen Gottlob / Den armen Hirten wird vermelt / der Hirt vnd Schöpffer aller Welt.

Lob / Ehr vnd danck sey dir gesagt / Christ geborn von der reinen Magd / Mit Vatter vnd dem heiligen Geist / von nun an biß in Ewigkeit / Amen.

D. Martin Luther.

GElobet seyst du JEsu Christ / daß du Mensch geboren bist / von einer Jungfraw das ist war / deß frewet sich der Engel Schar / Kyrieleiß.

Deß ewigen Vatters einig Kind / jetzt man in der Krippen find / In vnser armes Fleisch vnnd Blut / verkleidet sich das ewig Gut / Kyrieleiß.

Den

Den aller Welt Kreiß nie beschloß/der ligt in Marien Schoß/ Er ist ein Kindlein worden klein/der alle ding erhelt allein/ Kyrieleiß.

Das ewig Liecht geth da herein / gibt der Welt ein newen Schein/ Es leucht wol mitten inn der Nacht/vnd vns deß Liechtes Kinder macht/ Kyrieleiß.

Der Sohn deß Vatters Gott von Art/ein Gast in der Welte ward/Vnd führt vns auß dem Jammerthal / er macht vns Erben inn seim Saal/ Kyrieleiß.

Er ist auff Erden kommen arm/daß er vnser sich erbarm / Vnd in dem Himmel mache reich/vnd seinen lieben Engeln gleich/ Kyrieleiß.

Das hat er alles vns gethan/sein groß Lieb zu zeigen an / Deß frew sich alle Christenheit/ vnd danck jhm deß in Ewigkeit/ Kyrieleiß.

Ein

Ein Kinderlied/auß dem 2. Cap. S. Luce gezogen/durch D. Mart. Luther.

VOm Himmel hoch da komm ich her/ ich bring euch gute newe Mähr/ Der guten Mähr bring ich so viel/ davon ich singen vnd sagen wil.

Euch ist ein Kindlein heut geborn/ von einer Jungfraw außerkorn/ Ein Kindelein so zart vnd fein/ das soll ewer Frewd vnd Wonne sein.

Es ist der HErr Christ vnser Gott/ der will euch führn auß aller noth/ Er will ewer Heyland selber sein/ von allen Sünden machen rein.

Er bringt euch alle Seligkeit/ die Gott der Vatter hat bereit/ Daß ihr mit vns im Himmelreich/ solt leben nun vnd ewiglich.

So mercket nun das Zeichen recht/ die Krippen Windelein so schlecht/ Da findet

ihr

jhr das Kind gelegt/daß alle Welt erhelt vnd trägt.

Deß last vns alle frölich sein / vnd mit den Hirten gehen hinein/zu sehen was GOtt vns hat beschert/mit seinem lieben Sohn verehrt.

Merck auff mein Hertz vnnd sih dort hin/ was ligt dort in dem Krippelein? Weß ist das schöne Kindelein? Es ist das liebe Jesulein.

Biß willekomb du Edler Gast/ den Sünder nicht verschmehet hast/ vnd kombst ins Elend her zu mir / wie soll ich im̃er dancken dir.

Ach HERR du Schöpffer aller ding/wie bist du worden so gering/ daß du da ligst auff dürrem Graß/ darvon ein Rind vnd Esel aß.

Vnd wer die Welt viel mal so weit/von Edelgstein vnd Goldt bereit/ so wer sie doch dir viel zu klein/zu sein ein enges Wiegelein.

Der Sammet vnd die Seiden dein/ das ist grob Hew vnd Windelein/ Darauff du

König

König so groß vnd reich/herprangst als wers dein Himmelreich.

Das hat also gefallen dir/die Warheit anzuzeigen mir / Wie aller Welt Macht / Ehr vnd Gut/für dir nichts gilt/nichts hilfft noch thut.

Ach mein Hertz liebes Jesulein / mach dir ein rein sanfft Betthelein/zu ruhen in meins Hertzen Schrein / daß ich nimmer vergesse dein.

Davon ich allzeit frölich sey / zu springen/singen immer frey / Das rechte Susaninne schon / mit Hertzen lust den süssen Thon.

Lob / Ehr sey Gott im höchsten Thron/ der vns schenckt seinen einigen Sohn / Deß frewen sich der Engel Schar / vnnd singen vns solchs newes Jahr.

Ein ander Lied im vorigen Thon:

D. Martin Luther.

Vom

VOm Himmel kam der Engel schar/ erschein den Hirten offenbar/ Sie sagten jm ein Kindlein zart/ das ligt dort in der Krippen hart.

Zu Bethlem in Davids Stadt/ wie Micha das verkündet hat/ es ist der HErre JEsus Christ/ der ewer aller Heyland ist.

Deß solt jhr billich frölich sein/ daß GOtt mit euch ist worden ein/ Er ist geborn ewer Fleisch vnd Blut/ ewer Bruder ist das ewig Gut.

Was kan euch thun die Sünd vnd Todt/ jhr habt mit euch den waren GOtt/ Last zürnen Teuffel vnd die Höll/ GOttes Sohn ist worden ewer Gesell.

Er will vnd kan euch lassen nicht/ setzt jhr auff jhn ewer Zuversicht/ Es mögen euch viel fechten an/ dem sey trotz ders nicht lassen kan.

Zu letzt müst jhr doch haben recht/ jhr seyd

nun worden Gottes Geschlecht/ Deß Dancket GOtt in Ewigkeit/ gedultig/ frölich alle zeit/ Amen.

Der *Hymnus: Hostis Herodes*, Im Thon: *A Solis ortus*, D. M. Luther.

WAs förchst du Feind Herodes sehr/ daß vns geborn kompt Christ der HErr: Er sucht kein sterblich Königreich/ der zu vns bringt sein Himmelreich.

Dem Stern die Weisen folgen nach/ solch Liecht zum rechtem Liecht sie bracht/ Sie zeigten mit den Gaben drey/ diß Kind GOTT/ Mensch vnd König sey.

Die Tauff am Jordan an sich nam/ das Himmelische Gottes Lamb/ Dardurch der nie kein Sünde that/ von Sünden vns gewaschen hat.

Ein Wunderwerck da new geschach/ sechß

steinern Krüge man da sach / voll Wassers das verlohr sein Art / rother Wein durch sein Wort drauß ward.

Lob / Ehr vnd danck sey dir gesagt / Christ geborn von der reinen Magd / mit Vatter vnd dem heiligen Geist / von nun an biß in Ewigkeit / Amen.

DIes est lætitiæ, in ortu regali :/: Nam processit hodie, de ventre, virginali. Puer admirabilis, totus delectabilis, in humanitate, qui inæstimabilis, est et ineffabilis; in divinitate.

Orto Dei filio, virgine de pura :/: ut rosa de lilio, stupescit natura. Quem parit invencula, natum ante secula, Creatorum rerum. Quod uber munditiæ, dat lac pudicitia, antiquo dierum.

Vt vitrum non læditur, sole penetrante :/: sic illæsa creditur, post partum & ante. Felix hæc puerpera, cuis casta viscera, Deum genuerunt, & beata ubera, in ætate tenera, Christum lactaverunt.

Angelus pastoribus, iuxta suum gregem:/: Nocte vigilantibus, natum cœli regem, Nunciat cum gaudio, iacentem in præsepio, infantem pannosum, Angelorum Dominum, & præ natis hominum, forma speciosum.

Ein Weyhenacht Lied.

DEr Tag der ist so frewdenreich/aller Creature :/: Denn Gottes Sohn vom Himmelreich/über die Nature/Von einer Jungfraw ist er geborn/Maria du bist außerkohrn/daß du Mutter werest/was geschach so wunderlich/Gottes Sohn vom Himmelreich/der ist Mensch geboren.

Ein Kindelein so löbelich/ist vns geboren heute :/: Von einer Jungfraw seuberlich/zu trost vns armen Leuten. Wer vns das Kindlein nicht geborn/so weren wir all zu mal verlohrn/das Heyl ist vnser aller/ Ey du süsser

jhr das Kind gelegt/daß alle Welt erhelt vnd trägt.

Deß last vns alle frölich sein / vnd mit den Hirten gehen hinein/zu sehen was GOtt vns hat beschert/mit seinem lieben Sohn verehrt.

Merck auff mein Hertz vnnd sih dort hin/ was ligt dort in dem Krippelein? Weß ist das schöne Kindelein? Es ist das liebe Jesulein.

Biß willekomb du Edler Gast / den Sünder nicht verschmehet hast/ vnd kombst ins Elend her zu mir / wie soll ich im̃er dancken dir.

Ach HERR du Schöpffer aller ding/wie bist du worden so gering / daß du da ligst auff dürrem Graß/ darvon ein Rind vnd Esel aß.

Vnd wer die Welt viel mal so weit/von Edelgstein vnd Goldt bereit / so wer sie doch dir viel zu klein/zu sein ein enges Wiegelein.

Der Sammet vnd die Seiden dein/ das ist grob Hew vnd Windelein / Darauff du

König

König so groß vnd reich/herprangst als wers dein Himmelreich.

Das hat also gefallen dir/die Warheit anzuzeigen mir / Wie aller Welt Macht / Ehr vnd Gut/für dir nichts gilt/nichts hilfft noch thut.

Ach mein Hertzliebes Jesulein / mach dir ein rein sanfft Bettheleín/zu ruhen in meins Hertzen Schrein / daß ich nimmer vergesse dein.

Davon ich allzeit frölich sey / zu springen/ singen jmmer frey / Das rechte Susaninne schon / mit Hertzen lust den süssen Thon.

Lob / Ehr sey Gott im höchsten Thron/ der vns schenckt seinen einigen Sohn/ Deß frewen sich der Engel Schar / vnnd singen vns solchs newes Jahr.

Ein ander Lied im vorigen Thon:

D. Martin Luther.

VOm Himmel kam der Engel schar/ erschein den Hirten offenbar/ Sie sagten jm ein Kindlein zart/ das ligt dort in der Krippen hart.

Zu Bethlem in Davids Stadt / wie Micha das verkündet hat / es ist der HErre JEsus Christ/ der ewer aller Heyland ist.

Deß solt jhr billich frölich sein / daß GOtt mit euch ist worden ein / Er ist geborn ewer Fleisch vnd Blut/ ewer Bruder ist das ewig Gut.

Was kan euch thun die Sünd vnd Todt/ jhr habt mit euch den waren GOtt / Last zürnen Teuffel vnd die Höll / GOttes Sohn ist worden ewer Gesell.

Er will vnd kan euch lassen nicht / setzt jhr auff jhn ewer Zuversicht/Es mögen euch viel fechten an/ dem sey trotz ders nicht lassen kan.

Zu letzt müst jhr doch haben recht/ jhr seyd

nun

nun worden Gottes Geschlecht/ Deß Dancket GOtt in Ewigkeit/ gedultig / frölich alle zeit/ Amen.

Der *Hymnus: Hostis Herodes*, Im Thon: *A Solis ortus*, D. M. Luther.

WAs förchst du Feind Herodes sehr/ daß vns geborn kompt Christ der HErr: Er sucht kein sterblich Königreich/ der zu vns bringt sein Himmelreich.

Dem Stern die Weisen folgen nach/ solch Liecht zum rechtem Liecht sie bracht / Sie zeigten mit den Gaben drey/ diß Kind GOTT/ Mensch vnd König sey.

Die Tauff am Jordan an sich nam / das Himmelische Gottes Lamb/ Dardurch der nie kein Sünde that / von Sünden vns gewaschen hat.

Ein Wunderwerck da new geschach/ sechß

steinern Krüge man da sach / voll Wassers das verlohr sein Art / rother Wein durch sein Wort drauß ward.

Lob / Ehr vnd danck sey dir gesagt / Christ geborn von der reinen Magd / mit Vatter vnd dem heiligen Geist / von nun an biß in Ewigkeit / Amen.

Dies est lætitiæ, in ortu regali :/: Nam processit hodie, de ventre, virginali. Puer admirabilis, totus delectabilis, in humanitate, qui inæstimabilis, est et ineffabilis, in divinitate.

Orto Dei filio, virgine de pura :/: ut rosa de lilio, stupescit natura. Quem parit iuvencula, natum ante secula, Creatorum rerum. Quod uber munditia, dat lac pudicitia, antiquo dierum.

Vt vitrum non læditur, sole penetrante :/: sic illæsa creditur, post partum & ante. Felix hæc puerpera, cuis casta viscera, Deum genuerunt, & beata ubera, in ætate tenera, Christum lactaverunt.

Angelus pastoribus, iuxta suum gregem:/: Nocte vigilantibus, natum cœli regem, Nunciat cum gaudio, iacentem in præsepio, infantem pannosum, Angelorum Dominum, & prænatis hominum, forma speciosum.

Ein Weyhenacht Lied.

DEr Tag der ist so frewdenreich/aller Creature :/: Denn Gottes Sohn vom Himmelreich/ über die Nature/Von einer Jungfraw ist er geborn/Maria du bist außerkohrn/ daß du Mutter werest/ was geschach so wunderlich/ Gottes Sohn vom Himmelreich/der ist Mensch geboren.

Ein Kindelein so löbelich/ist vns geboren heute :/: Von einer Jungfraw seuberlich/ zu trost vns armen Leuten. Wer vns das Kindlein nicht geborn/so weren wir all zu mal verlohrn/ das Heyl ist vnser aller/ Ey du süsser JEsu

steinern Krüge man da sach / voll Wass
das verlohr sein Art / rother Wein durch s
Wort drauß ward.

Lob / Ehr vnd danck sey dir gesagt / Ch
geborn von der reinen Magd / mit Vatter
dem heiligen Geist / von nun an biß in E
keit / Amen.

DIes est laetitia, in ortu regali :/: Na
cessit hodie, de ventre, virgina
mirabilis, totus delectabi
stimabilis, est et ine
ei filio, virgin
it natura. Qu
lla, Creator
lac pudic
pitrum
redit
, c

paſtoribus, iuxta ſuum gregem: /: Nocte
s, natum cœli regem, Nunciat cum gau-
m in præſepio, infantem pannoſum, An-
minum, & prænatis hominum, forma

in Weyhenacht Lied.

r Tag der iſt ſo frewdenreich / aller
reatur . . . Denn Gottes Sohn
m . . . reich / über die Natu-
. . . iſt er geborn / Maria

a,
ria.
vir-
ma-
/ vn-
vnnd
Alpha
) / tröſt
urch al-
e me poſ

JEsu Christ / daß du Mensch geboren bist/ behüt vns vor der Hölle.

Als die Sonn durch scheint das Glaß/ mit jhrem klaren scheine :/: Vnd doch nicht verseret das/ so mercket all gemeine / Gleicher weiß geboren ward/ von einer Jungfraw rein vnd zart/ Gottes Sohn der werthe/ Jn ein Krippen ward er geleit/ grosse Marter für vns leid/ hie auff dieser Erden.

Die Hirten auff dem Felde waren / erfuhren newe Mähre :/: Von der Engelischen Schar/ wie Christus geboren were / Ein König über alle König groß / Herodes die Red gar sehr verdroß / außsandt er seine Boten/ Ey wie gar ein faschen List / erdacht er wider JEsum Christ/ die Kindlein ließ er tödten.

Folget ein ander Weyhenacht Lied.

RЕsonet in laudibus, cum iucundis plausibus, Syon cum fidelibus, Apparuit quem genuit Maria

Maria. Christus natus hodie, ex Maria virgine, sine Virili semine, apparuit, quem genuit Maria.

Pueri concinnite, nato Regi psallite, voce pia dicite, apparuit, quem genuit Maria. Syon lauda Dominum, Salvatorem hominum, purgatorem criminum, apparuit, quem genuit Maria.

Sunt impleta, quæ prædixit Gabriel. Eya, Eya, virgo Deum genuit, quem divina voluit, clementia. Hodie apparuit, apparuit in Israël, ex Maria virgine est natus Rex. Magnum nomen Domini, Emanuel, quod annunciatum est per Gabriel.

Ein ander Weyhenacht Lied.

I*N dulci iubilo*, Nun singet vnd seyt fro / vnsers Hertzen Wonne / leit in *præsepio*, vnnd leuchtet als die Sonne / *Matris in gremio, Alpha es & o, Alpha es & o.*

O Iesu parvule, nach dir ist mir so weh / tröst mir mein Gemüthe / *O puer optime*. Durch alle deine Güte / *O princeps gloriæ, Trahe me post te, Trahe me post te.*

JEsu Christ / daß du Mensch geboren bist/ behüt vns vor der Hölle.

Als die Sonn durch scheint das Glaß/ mit jhrem klaren scheine :/: Vnd doch nicht verseret das/ so mercket all gemeine / Gleicher weiß geboren ward/ von einer Jungfraw rein vnd zart/ Gottes Sohn der werthe/ In ein Krippen ward er geleit/ grosse Marter für vns leid/ hie auff dieser Erden.

Die Hirten auff dem Felde waren / ...
ren newe Mähre :/: Von de...
Schar/ wie Christus ge...
nig über alle König ...
gar sehr verdroß / ...
Ey wie gar ...
JEsum Chri...

Folget ei...

R E/...

aria. Christus natus hodie, ex Maria virgine, si-
Virili semine, apparuit, quem genuit Maria.
Pueri concinnite, nato Regi psallite, voce pia di-
e, apparuit, quem genuit Maria. Syon lauda Do-
inum, Salvatorem hominum, purgatorem cri-
inum, apparuit, quem genuit Maria.
Sunt impleta, qu[...] dixit Gabriel, Eya, Eya,
rgo Deum ge[...]uit, clementia.
odie appa[...]ex Maria vir-
ne est [...] Domini, Ema-
uel, [...]abriel.

[...]acht [...]ed.

[...]vn[...]vn
[...]eit in[...]nd
[...]atr[...]he

[...]ot
[...]ut ohn

[...]n car.

O patris charitas, O nati lenitas, Wir weren all verlohren/ *Per nostra crimina,* So hat er vns erworben/ *Cælorum gaudia,* Eya weren wir da/ Eya weren wir da.

Vbi sunt gaudia, Nirgendt mehr denn da/ da die Engel singen/ *Nova cantica,* vnd die Schellen klingen/ *in Regis curia,* Eya weren wir da/ Eya weren wir da.

Ein anders.

P*Ver natus in Bethlehem, in Bethlehem, Vnde gaudet Ierusalem, Halle, Halleluia.*

Ein Kind geboren zu Bethlehem/ zu Bethlehem/ deß frewet sich Jerusalem/ Halle/ Halleluja.

Hic iacet in præsepio, præsepio, Qui regnat sine termino, Halle, Halleluia.

Hie leit es in dem Krippelein/ Krippelein/ ohn ende ist die Herrschafft sein/ Halle/ Halleluia.

Cogno-

Cognovit Bos & Asinus, Asinus, quòd puer erat Dominus, Halle, Halleluia.

Das Oechßlein vnd das Eselein / Eselein/ erkandten Gott den HErren sein/ Halle/ Hall.

Reges de Sabba veniunt, veniunt, Aurum, Thus, Myrrham offerunt, Halle, Halleluia.

Die König auß Sabba kamen dar/ kamen dar/ Gold/ Weyrauch/ Myrrhen brachten sie dar/ Halle/ Halleluja.

De matre natus virgine, virgine, Sine virili semine, Halle, Halleluia.

Seine Mutter ist die reine Magd / reine Magd/ die ohn ein Mann geboren hat/ Halle/ Halleluja.

Sine serpentis vulnere, vulnere, de nostro venit sanguine, Halle, Halleluia.

Die Schlang jhn nicht vergifften kundt/ vergifften kundt / ist worden vnser Blut ohn Sünd/ Halle/ Halleluja.

In carne nobis similis, similis, peccado sed dissimilis, Alle, Alleluia.

Er ist vns gar gleich nach dem Fleisch/ nach dem Fleisch/der Sünden nach ist er vns nicht gleich/Halle/Halleluja.

Vt redderet nos homines, homines, Deo & sibi similes, Alle, Alleluia.

Damit Er jhm vns machet gleich / machet gleich / vnnd wider brächt zu Gottes Reich/ Halle / Halleluia.

In hoc natali gaudio, gaudio, Benedicamus Domino, Alle, Alleluia.

Laudetur sancta Trinitas, Trinitas, Deo dicamus gratias, Alle, Alleluia.

Für solche Gnadenreiche Zeit/ reiche Zeit/ sey GOtt gelobet in Ewigkeit/Halle/Hallelu.

Vom Leyden vnd Sterben JEsu Christi.

Hilff

HIlff Gott daß mir gelinge / du Edler Schöpffer mein :/: Die Sylben in Reimen zwingen / zu lob den Ehren dein. Daß ich mög frölich heben an / von deinem Wort zu singen / HERR du wöllest mir beystahn.

Ewig dein Wort thut bleiben / wie Esaias meldt :/: Jn seinem Buch thut schreiben / ehe wird vergehen die Welt. Vnd was Gott selber je beschuff / solt es alles verderben / er thet kein widerruff.

JEsus das Wort deß Vatters / ist kommen in die Welt :/: Mit grossen Wunderthaten / verkaufft vmb schnödes Geld. Durch Judas seiner Jünger ein / ward er in Todt gegeben / JEsus das Lämmelein.

Nach dem sie hetten gessen / vernembt das Osterlamb :/: Da thet er nicht vergessen / das Brodt in sein Händ nam. Sprach: Eßt das ist

ist mein Leichnam lind / der für euch wird gegeben/zu vergebung vnser Sünd.

Reicht jhn auch dar zu trincken/ im Wein sein Blut so roth :/: Sein Todt solt jhr verkünden/ Paulus geschrieben hat. Wer wirdig isst von disem Brodt/ vnd trinckt auß diesem Kelche/ wird nicht sehen den Todt.

JEsus wusch jhn jhre Füsse / wol zu derselbigen stund :/: Lehrt sie mit Worten süsse/auß seinem Göttlichen Mund. Liebet einander allezeit / darbey wird man erkennen / daß jhr meine Jünger seyt.

Christus der HErr im Garten/da er gebetet hat :/: Der Juden thet er warten / von jhnen gebunden hart. Sie führten jhn zum Richter dar / gegeisselt vnnd gekrönet / zum Todt vervrtheilt ward.

Hoch an ein Creutz gehangen / der Hochgeborne Fürst :/: Nach vns thet jhn verlan-

gen/

gen/darumb sprach er mich dürst. Vernimb nach vnser Seligkeit/ darumb ein Mensch geborn/ von einer reinen Maigd.

Mit seinem Haupt geneiget/ er seinen Geist auffgab :/: Als vns Johannes zeuget/ er ward genommen ab. Vom Creutz ins Grab ward er gelegt/ am dritten Tag erstanden/ wie er vorher gesagt.

Vnd in denselben Tagen/ JEsus sein Jünger lehrt :/: Allein sein Wort zu tragen/ predigen in aller Welt. Wer glauben thut vnd wird getaufft/ der hat das ewig Leben/ ist jhm durch Christum erkaufft.

Lucas thut gar schön schreiben/ von seiner Himelfahrt :/: Doch allweg bey vns bleiben/ wie er versprochen hat. Vernimb durch sein Göttliches Wort/ wider das kan nicht siegen kein Gewalt der Höllen Pfort.

Ein Tröster thet er senden/ das war de

he

In carne nobis similis, similis, peccado sed dissimilis, Alle, Alleluia.

Er ist vns gar gleich nach dem Fleisch / nach dem Fleisch / der Sünden nach ist er vns nicht gleich / Halle / Halleluja.

Vt redderet nos homines, homines, Deo & sibi similes, Alle, Alleluia.

Damit Er jhm vns machet gleich / machet gleich / vnnd wider brächt zu Gottes Reich / Halle / Halleluia.

In hoc natali gaudio, gaudio, Benedicamus Domino, Alle, Alleluia.

Laudetur sancta Trinitas, Trinitas, Deo dicamus gratias, Alle, Alleluia.

Für solche Gnadenreiche Zeit / reiche Zeit / sey GOtt gelobet in Ewigkeit / Halle / Hallelu.

Vom Leyden vnd Sterben JEsu Christi.

HIlff Gott daß mir gelinge / du Edler Schöpffer mein :/: Die Sylben in Reimen zwingen / zu lob den Ehren dein. Daß ich mög frölich heben an / von deinem Wort zu singen / HErr du wöllest mir beystahn.

Ewig dein Wort thut bleiben / wie Esaias meldt :/: In seinem Buch thut schreiben / ehe wird vergehen die Welt. Vnd was Gott selber je beschuff / solt es alles verderben / er thet kein widerruff.

JEsus das Wort deß Vatters / ist kommen in die Welt :/: Mit grossen Wunderthaten / verkaufft vmb schnödes Geld. Durch Judas seiner Jünger ein / ward er in Todt gegeben / JEsus das Lämmelein.

Nach dem sie hetten gessen / vernembt das Osterlamb :/: Da thet er nicht vergessen / das Brodt in sein Händ nam. Sprach: Eßt das

ist mein Leichnam lind / der für euch wird gegeben/zu vergebung vnser Sünd.

Reicht jhn auch dar zu trincken/ im Wein sein Blut so roth :/: Sein Todt solt jhr verkünden/ Paulus geschrieben hat. Wer wirdig jßt von disem Brodt/ vnd trinckt auß diesem Kelche/ wird nicht sehen den Todt.

JEsus wusch jhn jhre Füsse / wol zu derselbigen stund :/: Lehrt sie mit Worten süsse/auß seinem Göttlichen Mund. Liebet einander allezeit / darbey wird man erkennen / daß jhr meine Jünger seyt.

Christus der HErr im Garten/da er gebetet hat :/: Der Juden thet er warten / von jhnen gebunden hart. Sie führten jhn zum Richter dar / gegeisselt vnnd gekrönet/ zum Todt vervrtheilt ward.

Hoch an ein Creutz gehangen / der Hochgeborne Fürst :/: Nach vns thet jhn verlangen/

gen/darumb sprach er mich dürst. Vernimb nach vnser Seligkeit/ darumb ein Mensch geborn/ von einer reinen Maigd.

Mit seinem Haupt geneiget/er seinen Geist auffgab:/: Als vns Johannes zeuget/er ward genommen ab. Vom Creutz ins Grab ward er gelegt/ am dritten Tag erstanden/ wie er vor her gesagt.

Vnd in denselben Tagen/ JEsus sein Jünger lehrt:/: Allein sein Wort zu tragen/ predigen in aller Welt. Wer glauben thut vnd wird getaufft/ der hat das ewig Leben/ ist jhm durch Christum erkaufft.

Lucas thut gar schön schreiben/ von seiner Himmelfahrt:/: Doch allweg bey vns bleiben/ wie er versprochen hat. Vernimb durch sein Göttliches Wort/wider das kan nicht siegen kein Gewalt der Höllen Pfort.

Ein Tröster thet er senden / das war de

heili

heilig Geist :/: Zu GOtt thet er sich lenden/ in Warheit allermeist. Denselben wöllen wir ruffen an / der wird vns nicht verlassen / vnd vns trewlich beystahn.

Recht last vns alle bitten / Christum für Obrigkeit :/: Ob wir schon von jhn lidten/ gewalt/auch für alle Feind. Daß jhn Gott wöll genädig sein/ hat Heinrich Müller gesungen/ in dem Gefångnuß sein.

Ein Geistlich Lied/ von den siben Worten.

DA JEsus an dem Creutze stund / vnd jhm sein Leichnam ward verwund / so gar mit bittern schmertzen / Die siben Wort die JEsus sprach / die betracht in deinem Hertzen.

Zum ersten sprach er gar süssiglich / zu seinem Vatter vom Himmelreich/ mit Krefften

vnd

vnd mit Sinnen. Vergib jhn Vatter sie wissen nicht/ was sie an mir verbringen.

Zum andern gedenck seiner Barmhertzigkeit/ die Gott am Schächer hat geleit/ sprach Gott gar gnedigliche: Fürwar du wirst heut bey mir sein/ in meines Vatters Reiche.

Zum dritten gedenck seiner grossen noth/ laß dir die Wort nicht sein ein spott/ Weib schaw dein Sohn gar eben/ Johannes nimb deiner Mutter war/ du solt jr gar eben pflegē.

Nun mercket was das vierdt Wort was/ mich dürst so hart ohn vnterlaß/ schrey Gott mit laster stimme/ das Menschlich Heyl thet er begern/ seiner Nägel ward er empfinden.

Zum fünfften gedenck seiner Barmhertzigkeit/ die GOtt am heiligen Creutz außschreyt/ Mein GOTT wie hast du mich verlassen/ das Elend das ich leiden muß/ das ist gantz über die massen.

Das sechste war ein kräfftiges Wort / daß mancher Sünder auch erhört / auß seim Göttlichen Munde / es ist vollbracht mein Leyden groß / wol hie zu dieser Stunde.

Zum sibenden befihl ich mich Vatter in deine Händt / dein heiligen Geist du zu mir send / an meinen letzten Zeiten / Wenn sich mein Seel von mir will scheiden / vnnd mag nicht lenger beiten.

Wer Gottes Marter in Ehren hat / vnnd offt gedenck der siben Wort / deß will Gott eben pflegen / wol hie auff Erd mit seiner gnad / vnd dort im ewigen Leben.

Ein ander Lied / Im Thon: Patris sapientia.

CHristus der vns selig macht / kein böß hat begangen / Der ward für vns in der Nacht / als ein Dieb gefangen / Ge-

führt

führt für Gottlose Leut/ vnd fälschlich verklaget/verlacht/ verhönt vnd verspeyt / wie denn die Schrifft saget.

In der ersten Tages Stund / ward er vnbescheiden/ Als ein Mörder dargestellt/ Pilato dem Heyden / Der jhn vnschuldig befand/ ohn Vrsach deß Todtes / jhn der halben von sich sand/zum König Herodes.

Vmb drey ward er GOttes Sohn / mit Geisseln geschmissen/ Vnd sein Haupt mit einer Kron/ von Dörnern zerrissen. Gekleidet zu hohn vnd spott / ward er sehr geschlagen/ vnd das Creutz zu seinem Todt / must er selber tragen.

Vmb sechs ward er nacket vnnd bloß/ an das Creutz geschlagen / An dem er sein Blut vergoß / betet mit wehe klagen. Die zuseher spotten sein/ auch die bey jhm hiengen/ biß die Sonn auch jhren Schein/entzog solchen dingen.

JEsus schrey zur neundten stund / klaget sich verlassen / Bald ward Gall inn seinen Mund / mit Essig gelassen / Da gab er auff seinen Geist / vnd die Erd erbebet / deß Tempels Vorhang zerreiß / vnd manch Felß zerkliebet.

Da man hett zur Vesper Zeit / die Schächer zerbrochen / Ward JEsus in seine Seit / mit eim Speer gestochen / Darauß Blut vnd Wasser ran / die Schrifft zu erfüllen / wie Johannes zeiget an / nur vmb vnsert willen.

Da der Tag sein ende nam / der Abend war kommen / ward JEsus vons Creutzes Stam / durch Joseph genommen. Herrlich nach Jüdischer art / inn ein Grab geleget / alda mit Hütern wol verwart / wie Mattheus zeuget.

O hilff Christe Gottes Sohn / durch dein bitter Leyden / daß wir dir stets vnterthan / all Vntugend meiden. Deinen Todt vnd sein Vrsach / fruchtbarlich bedencken / darfür wir

wol arm vnd schwach/dir Danckopffer schencken.

Der Passion/auß den vier Evangelisten/Im Thon: Es sind doch selig alle die/rc.

O Mensch bewein dein Sünde groß/ darumb Christus seins Vatters Schoß/ eussert vnnd kam auff Erden:/: Von einer Jungfraw rein vnd zart/ für vns er hie geboren ward / er wolt der Mittler werden. Den Todten Er das Leben gab/ vnd legt dabey all Kranckheit ab / biß sich die Zeit her drange / daß Er für vns geopffert würd/ trug vnser Sünden schwere Bürd / wol an dem Creutze lange.

Denn als das Fest der Juden kam/ Jesus sein Jünger zu jhm nam / gar bald thet er jhn sagen :/: Deß Menschen Sohn verrathen

wird / ans Creutz geschlagen vnnd ermördt / darauff die Jüden tagen. In Simons Hauß ein Frawe kam / viel köstlichs Wassers zu jhr nam / wards übern HErren giessen / etlich der Jünger murten bald / JEsus die Frawe gar nicht schalt / das thet Judas verdriessen.

Zum Hohenpriester er sich fügt / den HErren zu verrathen lugt / nam dreissig Pfenning behende :/: Bald JEsus mit sein Jüngern kam / vnd aß mit jhn das Osterlamb / vnd thet dasselbig enden. Er satzt vns auff ein Testament / sein Todt zu bedencken biß vns End / vnd wusch den Jüngern d Füsse / Er bildt jhn für die Liebe schon / vnd wie sie in würden verlahn / mit trost thet ers beschliessen.

Darnach er an den Oelberg tratt / in forcht vnd zittern er da bat / ach betet vnd thut wachen :/: Ein Steinwurff er bald für hin gieng / zu seinem Vatter auch anfieng / O Vatter

thu hie machen/ Daß dieser Kelch hie geh von mir/ denn alle ding sind müglich dir/ doch es gescheh dein Wille/ solchs er zum dritten male bat/ so offt auch zu sein Jüngern tratt/ sie schlieffen all in stille.

Er sprach schlafft jhr in meinem Leyd/ es ist gnug die stund ist bereit/ deß Menschen Son wird geben :/: In d Händ der Sünder nun steht auff/ der mich verreth der lauret drauff/ nun betet jhr darneben. Als er noch redt sich Judas kam/ ein grosse Schar er mit jhm nam/ mit Spiessen vnd mit Stangen/ ein Zeichen der Verräther gab/ welchen ich küß merckt eben ab/ den solt jhr weißlich fangen.

Als JEsus nun wust alle ding/ gar bald er jhn entgegen gieng/ vnd sprach zu jhn mit güten :/: Wen sucht jhr hie mit solchem gewalt? JEsum sprachen sie vnd fielen bald/ zurück in jrem wüten. Judas gab jhm den kuß behend/

der grausam hauff auff Jesum reñt/vnd fiengen jn mit grimmen/ Petrus sein Schwerdt außzucket recht/hieb ab ein Ohr deß Bischoffs Knecht/ Jesus bald antwort jhme.

Ficht nicht steck ein das Schwerdte dein/ soll ich den Kelch nicht trincken mein/ Den Knecht macht er gesunde :/: Der hauff Jesum zu Annas führt/vnd auch zu Caiphas da rührt/gefangen vnd gebunden. Petrus folgt in den Hof hinein/durch den bekandten Jünger sein/verlaugnet dreymal den Herren/der Bischoff fraget Jesum drat/sie suchtẽ falsche Zeugen vnd Rath jn zu verdammen führen.

Christus antwortet jhnen nicht/ der Hohepriester zu jhm spricht/was bist du darzu sagen:/:Jch beschwer dich bey dem Gotte mein/ sag bist du Christ der Sone sein/ Jesus antwort ohn zagen: Jch bins vnd sags zu dieser Zeit/ werd jhr deß Menschen Sone weit/ inn Wol-

Wolcken sehen kommen / sitzen zur rechten GOttes fein / der Bischoff zriß das Kleyde sein / Er sprach jhr habt vernommen.

Daß er hat glestert GOtt so sehr / er sprach merckt auff / was wölln wir mehr / sie sprachen er soll sterben :/: Vnd speiten jhm in sein Angsicht / vil Backenstreich auff jhn gericht / mit Lesterworten herben. Verdeckten jm das Antlitz sein / vnd schlugen jhn mit Fäusten drein / sagten wer hat dich geschlagen / am Morgen frü der hauffe gar / fragten JEsum mit mancher gfahr / theten mit jhm bald jagen.

Vnd gaben jhn Pilato bhend / als Juda sah wo nauß es lend / ward jhn die Sach g rewen :/: Das Gelt er bald den Priestern gab vnnd sprach ich sehr gesündet hab / erkandte sein Vntrewe. Erhencket sich vnd schnellt entzwey / die Hohenpriester beyderley / rathschlagten vmb das Geldte / Eins Haffners Acker

kaufften sie / den Bilger n zur Begräbnuß
hie / als auch der Prophet meldet.

Als JEsus vor Pilato stund / erhub sich grosse klag ohn grund / theten jhn hoch verklagen :/: Dem Keyser hat er wider thon / vnd nennet sich ein Gottes Sohn / verführt das Volck all Tage. Pilatus jhn viel fragen thet / Jesus aber kein antwort redt / das nam Pilatum wunder / er schickt jhn zu Herodes hin / Herodes frewet sich auff jhn / vermeint was zu sehen bsonder.

Als JEsus nun kein antwort gab / verachtet jhn Herodes drab / schickt jhn Pilato wider :/: Pilatus brüfft die Juden / sprach: Den Menschen auch Herodes sach / vnd achtet jhn für bider. Ein gewonheit jhr allwegen hond / darinn jhr einen gefangnen lond / Jesum wil ich loß geben / Sie schryen all mit lauter stim / Jesum vns an das Creutze nimb / Barrabam laß vns leben.

Pila-

Pilatus JEsum geisseln ließ / vnnd vnter d Schar ins Richthauß stieß / JEsus ein Purpur truge :/: Auß Dörnen flochtē sie ein Kron / die muste durch sein Haupte gahn / mit eim Rohr sie jhn schlugen. Vnd grüsten jhn ein König mit spot / speyten auch in sein Angsicht Koth / sein heiligs Haupt auch schlugen / Pilatus sprach secht an den Mann / an dem ich kein args findē kan / vñ hab nit straffens fuge.

Sie schryen all mit lauter stimm / creutzige creutzige / den hin nimb / sonst bist nicht deß Keysers Freunde :/: Als nun Pilatus hört dz Wort / satzt er sich an deß Richters ort / wusch d Händ wolt sein ohn Sünde. Gab jhn den Mörder Barrabam / bald JEsum er zu creutzigen nam / nach jhrem falschen Willen / Sein Kleyder sie antheten jm / vnd führten jn mit grosser stimm / das Creutz trug er mit stille.

Als sie nun giengen auß mit jhm / zwun-

gens Simon in jhrem grimm / daß er jhms Creutz nach trüge:/: Viel Volcks vnd Frawen weinten da / bald JEsus sprach als er sie sah/ thet sich zu jhnen biegen. Vnd sprach weinet nit über mich/jhr Töchter Zion beweine sich/ ein jedes vnd sein Kinde / jhr werd noch sprechen selig die / vnfruchtbarn vnd die seugten nie/vor forcht vnd qual der Sünden.

Sie kamen bald zur Schedelstadt / zwen Vbelthäter man da hat / die man ans Creutz auch schluge:/: Zur lincken vnd zur rechten Hand/wie es die Schrifft lengst hat bekandt/ JEsus bald sprach mit fuge: Verzeyh jn Vatter dise That/ keiner weiß was er hie than hat/ Pilatus thet auch schreiben/ Hebreisch Griechisch vnd Latein/ JEsus ein König der Juden sein/das thet die Priester betrüben.

Als nun JEsus gecreuziget war/ sein Kleider sie bald namen zwar / vnd spielten drüber

bhende/

bhende :/: Auch JEsus da sein Mutter sach/ darzu Johannem bald er sprach: Weib diesen ich dir sende. Diß ist dein Sohn zum Jünger spricht / das ist dein Mutter laß sie nicht/ bald er sie zu jhm name/ die Hohenpriester trieben spott/auch ander viel lesterten GOtt/ bist du der von GOtt kame.

Bistu nun Gottes lieber Sohn/ steig jetzt vom Creutz hilff dir davon / das theten auch die Schächer :/: Doch einer sich zum andern kehrt/JEsus Vnschuld er jhn da lehrt/sprach: JEsu denck mein nacher. So du kommest ins Reiche dein/ Er sprach heut wirst du bey mir sein/wol in dem Paradeise. Ein finstern war zur sechsten stund/ vmb neune JEsus schrey von grund/ mit lauter Stimm vnd Weise.

Mein GOtt/mein GOtt wie lest du mich/ in spott brachten sie bald Essig/vnd gaben jm zu trincken :/: Als JEsus den versuchet hett/

sprach er volbracht ist das ich thet/sein Haupt ließ er da sincken. O Vatter in die Hände dein/befihl ich dir den Geiste mein/schrey er mit lauter Stimme/Gab auff sein Geist/der Vorhang bhend/im Tempel riß entzwey zu end/die Felsen wichen ihme.

Das Erdreich auch erzittern war/die Gräber wurden offenbar/Der Hauptman vnnd sein Gsinde:/: Sprachen fürwar der fromme was/vnnd GOttes Sohn/das zeuget das/schlugen jhr Hertz geschwinde. Als sie den Schächern brachen d Bein/war JEsus todt/brachen jhm kein/vnd stachen auff sein Seiten/es rann darauß Wasser vnd Blut/ ders hat gesehē zeugets gut/die Schrifft die zeugts auch weiter.

Nach dem als nun der Abend kam/Joseph der fromme JEsum nam/vom Creutz jhn zu begraben:/:Darzu auch Nicodemus kam/vil

Aloes

Aloes vñ Myrrhen nam damit sie Jesum haben/Gewickelt in ein Leinwat rein/da war ein Grab in einem Stein/ in einem Felsen newe/ Darein sie JEsum legten schon/ waren ein Stein darüber thon/vñ giengẽ hin mit rewe.

Die Juden führten noch ein klag/ verhütens Grab am dritten Tag/Jesus stund auff mit gewalte :/: Auff daß er vns ja fromme mächt/ vnd mit jhm inn sein Reiche brächt/ auß der sündlichen gstallte. Darumb wir sollen frölich sein/ daß vnser Seligmacher fein/ Christus hat überwunden/ für vns der Sünden grosse noth/darzu die Hölle vnd den Tod/ vnd auch den Teuffel bunden.

So last vns nun ihm danckbar sein/daß er für vns leid solche Pein/ nach seinem Willen leben:/:Auch last vns sein der Sünden feind/ weil vns Gotts Wort so helle scheint/Tag vnd Nacht darnach streben. Die Lieb erzeigen jederman/

derman/wie Christus an vns hat gethan/mit seym Leyden vnd Sterben/ O Menschenkind betracht das recht/wie Gottes Zorn die Sünde schlegt/ thu dich darvor bewaren.

Von der Aufferstehung JEsu Christi.

CHrist ist erstanden/von der Marter aller/ Deß sollen wir alle fro sein/ Christ will vnser trost sein/ Kyriel.
Wer er nicht erstanden/ so wer die Welt zergangen/Seyt daß er erstanden ist/so loben wir den HErren JEsum Christ/Kyrieleiß.
Halleluja/Halleluja/Halleluja/ Deß sollen wir alle fro sein/ Christ will vnser trost sein/Kyrieleiß.

Ein ander Osterlied/durch D. Martin Luther.

Christ

CHrist lag in todtes Banden / für vnser Sünd gegeben :/: Der ist wider erstanden / vnd hat vns bracht das Lebẽ: Deß wir sollen frölich sein / GOtt loben vnd danckbar sein / vnd singen Halleluia / Halleluia.

Den Todt niemand zwingen kund / bey allen Menschen Kindern :/: Das macht alles vnser Sünd / kein vnschuld war zu finden. Darvon kam der Todt so bald / vnd nam über vns gewalt / hielt vns in seim Reich gefangen / Halleluja.

JEsus Christus GOttes Sohn / an vnser statt ist kommen :/: Vnd hat die Sünde abgethan / damit dem Todt genommen / All sein Recht vnd sein Gewalt / da bleibet nichts deñ Todts gestallt / den Stachel hat er verlohren / Halleluja.

Es war ein wunderlicher Krieg / da Todt vnd Leben rungen :/: Das Leben behielt den Sieg /

Sieg / es hat den Todt verschlungen / Die Schrifft hat verkündet das / wie ein Todt den andern fraß / ein Spot auß dem Todt ist worden / Halleluja.

Hie ist das rechte Osterlamb / darvon Gott hat geboten :/: Das ist an deß Creutzes Stam / in heisser Lieb gebraten / Deß Blut zeichnet vnser Thür / das helt der Glaub dem Todte für / der Würger kan vns nit rühren / Hallelu.

So feyren wir das Hohe Fest / mit Hertzen frewd vnd wohne :/: Daß vns der HERRE scheinen lest / Er ist selber die Soñe / der durch seiner Gnaden Glantz / erleuchtet vnser Hertzen gantz / der Sünden Nacht ist vergangen / Halleluja.

Wir essen vnd leben wol / in rechten Osterfladen :/: Der alte Sawerteig nicht soll / sein bey dem Wort der Gnaden. Christus will die Koste sein / vnnd speisen die Seel allein / der

Glaub will keins andern Leben / Halleluja.

Ein Lobgesang auff das Osterfest.

D. Martin Luther.

JEsus Christus vnser Heyland / der den Todt überwand / ist aufferstanden / die Sünd hat ergefangen / Kyrieleiß.

Der ohn Sünde war geboren / trug für vns Gottes Zorn / hat vns versöhnet / daß vns Gott sein huld gönnet / Kyrieleiß.

Todt / Sünd / Teuffel / Höll / Leben vnnd Genad / als in Händen er hat / Er kann erretten / alle die zu jhm tretten / Kyrieleiß.

Ein ander Kinderlied.

ERstanden ist der heilig Christ / Halle.
Der aller Welt ein tröster ist / Halle.
Vnd wer er nit erstanden / Hall / Ha.
So wer die Welt vergangen / Halleluia.

Vnd seind daß Er erstanden ist/ Halle/ Halle.
Loben wir den Herrn Jesum Christ/ Halle.
Es giengen drey heilige Frawen/ Halle/ Hal.
Deß Morgens frů im thawen/ Halleluja.
Sie suchten den Herren Jesum Christ/ Hal-
le/ Halleluja.
Der von dem Todt erstanden ist/ Hallelu.
Sie funden da zwen Engel schon/ Halle/ Ha.
Die trősten die Frawen Lobesan/ Halleluja.
Erschrecket nicht vnd seyt all fro/ Halle/ Hall.
Denn den jr sucht/ der ist nicht da/ Hallel.
Engel lieber Engel fein/ Halle/ Halleluja.
Wo find ich dann den Herren mein/ Hal.
Er ist erstanden auß dem Grab/ Halle/ Halle.
Heut an dem heiligen Ostertag/ Halleluja.
Zeig vns den HErren Jesum Christ/ Halle.
Der von dem Todt erstanden ist/ Hallelu.
So trett herzu vnd secht die Stadt/ Halle/ H.
Da man jhn hin geleget hat/ Halleluja.

Der

Der HErr ist hin/er ist nicht da/Halle/Halle.
Wenn ich jn hett/so wer ich fro/Halleluja.
Secht an das Tuch darin̄ er lag/Halle/Hall.
Gewickelt biß an den dritten Tag/ Hallel.
Wir sehens wol zu dieser frist/Halle/Hallelu.
Weiß vns den HErren Jesum Christ/Hal.
Geth hin ins Galileisch Land/ Halle/ Hallel.
Da find jhr jhn sagt er zu hand/Halleluja.
Habt danck jr lieben Engel fein/Halle/Halle.
Nun wöllen wir alle frölich sein/Halleluja.
Geth hin vnd sagts S. Petro an/Halle/Ha.
Vnd seinen Jüngern lobesan/Halleluja.
Nun singet all zu diser frist/Halle/ Halleluja.
Erstanden ist der heilig Christ/ Halleluja.
Deß sollen wir alle frölich sein Halle/ Hallel.
Vnd Christ will vnser tröster sein/Hallelu

Kyrie Paschale Teutsch.

KYrie/ GOTT aller Welt Schöpffer vnd Vatter/Eleison.

Christe/warer Gott vnd Mensch geboren/der du für vns trugst Gottes Zorn/Eleison.

Kyrie/heiliger Geist/mit Vatter vnd Son ein Gott/Eleison.

Kyrie / hilff vns daß wir in solchem Glauben rein/ dich anbeten allein / vnd bleiben die Diener dein/Eleison.

Von der Himmelfahrt JEsu Christi.

CHrist fuhr gen Hiṁel / was sandt er vns hernider? Den Tröster den heiligen Geist/ zu trost der armen Christenheit/ Kyrieleiß.

Ein ander Lied/von der Hiṁelfahrt/ Im Thon: Ihr lieben Christen frewt euch nun/ D. Erasmus Albertus.

Nun

NVn frewt euch Gottes Kinder all/ der HERR auffehrt mit grossem schall/ Lobsinget jhm/ lobsinget jhm/ lobsinget jhm/ mit lauter Stimm.

Die Engel vnd all Himmels Heer/ erzeigen Christo Göttlich Ehr/ vnd jauchtzen jhm mit frölichem schall/ das thun die lieben Engel all.

Da vnser Heyland JEsus Christ/ waar Gottes Sohn Mensch worden ist/ deß frewen sich die Engel sehr/ vnnd gönnen vns gern solche Ehr.

Der HERR hat vns die stätt bereit/ da wir solln bleibn in Ewigkeit/ Lobsinget jhm/ lobsinget jhm/ lobsinget jhm mit lauter Stimm.

Wir sind Erben im Himmelreich/ wir sind den lieben Engeln gleich/ Das sehen die lieben Engel gern/ vnnd dancken mit vns Gott dem HErrn.

Es hat mit vns nun nimmer noth / der Sathan/Sünd vnnd ewiger Todt/allsampt zuschanden worden sind/durch Gottes vnnd Marien Kind.

Den heiligen Geist sendt er herab / auff daß er vnser Hertz erlab/vnnd tröst vns durch das Göttlich Wort / vnnd vns behüt fürs Teuffels Mord.

Also bawet er die Christenheit/ zur ewigen Frewd vnd Seligkeit/ allein der Glaub an Jesum Christ/die recht erkendtnuß Gottes ist.

Der heilig Geist den Glauben sterckt/ Gedult vnnd Hoffnung in vns wirckt / erleucht vnd macht die Hertzen fest/vnd vns in Trübsal nicht verlest.

Was vns die Göttlich Majestat/am heiligen Creutz erworben hat / das theilet auß der heilige Geist/ darumb er vnser Lehrer heist.

Der Vatter den Sohn hat gesandt / der

Sohn

Sohn wird anders nicht erkandt / On durch den heiligen Geist allein / der muß die Hertzen machen rein.

So manche schöne GOttes Gab / bringt vns der heilig Geist herab / vnnd vns fürm Sathan wol bewart / solchs schafft deß Herren Himmelfahrt.

So dancket nun dem lieben HErrn / vnd lobet jhn von Hertzen gern / lobsinget mit der Engel Chör / daß man es in dem Himel hör.

GOtt Vatter in der Ewigkeit / deß sagt dir deine Christenheit / groß Ehr vnd Danck mit höchstem fleiß / zu allen zeiten Lob vnd Preiß.

Herr Jesu Christe Gottes Sohn / gewaltig / herrlich / prechtig schon / es dancket dir dein Christenheit / von nnn an biß in ewigkeit.

Du heiliger Geist / du warer GOtt / der du vns tröst in aller noth / wir rühmen dich / wir loben dich / vnd sagen dir danck ewiglich.

Vom heiligen Geist.

KOmb GOtt Schöpffer heiliger Geist/ besuch das Hertz der Menschen dein/ mit gnaden sie füll/ wie du weist/ daß sie dein Geschöpff vorhin sein.

Denn du bist der Tröster genandt/ deß allerhöchsten Gabe thewr/ ein geistlich Salb an vns gewandt/ ein Lebender Brunn/ Lieb vnd Fewer.

Zünd vns ein Liecht an ihm verstand/ gib vns ins Hertz der liebe Brunst/ das schwach Fleisch in vns dir bekandt/ erhalt fest durch dein Krafft vnd Gunst.

Du bist mit Gaben sibenfalt/ der Finger an Gottes rechter Hand/ deß Vatters Wort gibstu gar bald/ mit Zungen viel in alle Land.

Deß Feindes List treib von vns fern/ den Fried schaff bey vns dein Gnad/ daß wir deim Leiden folgen gern/ vnnd meiden auch der Seelen schad.

Lehr

Lehr vns den Vatter kennen wol / darzu JEsum Christ seinem Sohn / daß wir deß Glaubens werden voll / dich beyder Geist recht zu verstohn.

GOtt Vatter sey lob vnd dem Sohn / der von den Todten aufferstund / dem Tröster sey dasselb gethan / in Ewigkeit vnd alle Stund.

D. Martin Luther.

KOmb heiliger Geist / HErre Gott / erfüll mit deiner Gnaden gut / deiner glaubigen Hertz Muth vnd Sinn / dein brünstige Lieb entzünd in jhn / O HErr durch deines Liechtes glast / zu deinem Glauben versamlet hast / das Volck auß aller Welte Zungen / das sey dir HErr zu lob gesungen / Halleluja / Halleluja.

Du heiliges Liecht edler hort / laß vns leuchten deß Lebens Wort / vnd lehr vns Gott recht

erkennen/von hertzen Vatter jhn nennen. O HErr behüt für frembder Lehr/daß wir nicht Meister suchen mehr/denn Jesum Christ mit rechtem Glauben/ vnd im auß gantzer macht vertrawen/ Halleluja/Halleluja.

Du heilige Brunst/ süsser trost/ nun hilff vns frölich vnd getrost/ in deinem Dienst bestendig bleiben/ die Trübsal vns nicht abtreiben. O HERR durch dein Krafft vns bereit/ vnd sterck deß Fleisches Blödigkeit/ daß wir hie ritterlich ringen/durch Todt vnd Leben zu dir dringen/ Halleluja/Halleluja.

Ein Betlied zum heiligen Geist.

D. Martin Luther.

NVn bitten wir den heiligen Geist/ vm̃ den rechten Glauben allermeist/ daß er vns behüte/an vnserm ende/wenn wir heimfahrn auß diesem Elende/Kyrieleiß.

Du

Du werthes Liecht gib vns deinen ſchein/
lehr vns JEſum Chriſtum erkennen allein/
daß wir an jhm bleiben/dem treuen Heiland/
der vns bracht hat zu dem rechtem Vatter-
land/Kyrieleiß.

Du ſüſſe Lieb ſchenck vns deine Gunſt/laß
vns empfinden der Liebe Brunſt/daß wir vns
von Hertzen/einander lieben/vnd im Friede/
auff einem Sinne bleiben/Kyrieleiß.

Du höchſter Tröſter in aller noth/hilff daß
wir nicht förchten Schand noch Todt/daß in
vns die Sinne/nit verzagen/wenn der Feind
das Leben wird verklagen/Kyrieleiß.

Von der heiligen Drey-faltigkeit.

D. Martin Luther.

GOTT der Vatter wohn vns bey/vnd
laß vns nicht verderben:/:Mach vns
D v [illegible] aller

aller Sünden frey/vnd hilff vns selig sterben. Für dem Teuffel vns bewar/ halt vns bey festem Glauben/vnd auff dich laß vns bawen/ auß Hertzen grund vertrawen/ dir vns lassen gantz vnd gar/mit allen rechten Christen/entfliehen deß Teuffels Listen/ mit waffen Gottes vns fristen/ Amen/ Amen das sey war/so singen wir Halleluja.

Jesus Christus wohn vns bey/ꝛc.
Der heilig Geist wohn vns bey/ꝛc.

Gloria in excelsis DEo.

All Ehr vnd Lob soll Gottes sein/ Er ist vnd heist der Höchst allein: Sein Zorn auff Erden hab ein End/ sein Fried vnd Gnad sich zu vns wend/ Den Menschen das gefalle wol/ dafür man hertzlich dancken soll/ ach lieber Gott dich loben wir.

Vnnd preisen dich mit gantzer gier/ auch kniend

kniend wir anbeten dich: Dein Ehr wir rühmen stettiglich / wir dancken dir zu aller zeit/ vmb deine grosse Herrligkeit: O HErr Gott im Himmel König du bist / ein Vatter der Allmächtig ist.

Du Gottes Sohn vom Vatter bist / einig geborn HErr JEsu Christ: Herr Gott du zartes Gottes Lamb / ein Sohn auß Gottes deß Vatters Stamm. Der du der Welt Sünd trägst allein/wölst vns gnedig/ Barmhertzig sein/der du der Welt Sünd trägst allein.

Laß dir vnser Bitt gefellig sein/ der du gleich sitzt dem Vatter dein/wölst vns gnedig barmhertzig sein/ Du bist vnd bleibst heilig allein/ über alles der HERR allein/der Allerhöchst allein du bist/du lieber Heyland JEsu Christ.

Sampt dem Vatter vnd heiligen Geist/ in Göttlicher Majestat gleich/ Amen das ist gewiß.

gewißlich war/ das bekennt aller Engel schar/ vnd alle Welt so weit vnd breit / von Anfang biß in ewigkeit.

Gloria in excelsis DEo.

Allein GOtt in der Höh sey Ehr / vnd danck für seine Gnade:/: Darumb daß nun vnnd nimmermehr / vns rühren kan kein schade. Ein wolgefallen GOTT an vns hat / nun ist groß fried ohn vnterlaß / all fehd hat nun ein ende.

Wir loben/preisen/anbeten dich/ für deine Ehr wir dancken: :Daß du Gott Vatter ewiglich/Regierest ohn alles wancken. Gantz vngemessen ist deine Macht / fort gschicht was dein Will hat bedacht/ wol vns deß feinen HErren.

O JEsu Christ Sohn eingeborn / deines Himlischen Vatters:/: Versöner der die warn

verlorn/du stiller vnsers Haders. Lamb Gottes heiliger HErr vnd Gott/nimb an die Bitt von vnser noth/Erbarm dich vnser aller.

O heiliger Geist du gröstes Gut/ du aller heilsambster Tröster:/: Fürs Teuffels Gewalt fort vns behüt/ die JEsus CHristus erlöset/ durch grosse Marter vnnd bittern Todt/ abwend all vnsern Jammer vnnd Noth/ darzu wir vns verlassen.

Von den zehen Geboten.

D. Martin Luther.

DJß sind die heiligen zehen Gebot/die vns gab vnser HErre Gott/ durch Mosen seinen Diener trew/ hoch auff dem Berg Synai/ Kyrieleiß.

Jch bin allein dein Gott vnd HERR/ kein Götter solt du haben mehr/ du solt mir ganz

vertrawen dich / von Hertzen grund lieben mich / Kyrieleiß.

Du solt nicht führen zu vnehrn / den Namen Gottes deines HERRN / Du solt nicht preisen recht noch gut / ohn was GOtt selbs redt vnd thut / Kyrieleiß.

Du solt heiligen den sibenden Tag / daß du vnd dein Hauß ruhen mag / Du solt von deim Thun lassen ab / daß GOtt sein Werck in dir hab / Kyrieleiß.

Du solt ehren vnnd gehorsam sein / dem Vatter vnd der Mutter dein / Vnnd wo dein Hand jhn dienen kan / so wirst du langes Leben han / Kyrieleiß.

Du solt nicht tödten zorniglich / nicht hassen noch selbs rechen dich / Gedult haben vnd sanfften Muth / vnd auch dem Feind thun das gut / Kyrieleiß.

Dein Ehe solt du bewahren rein / daß auch

dein

dein Hertz kein andere mein/ vñ halten keusch das Leben dein/ mit Zucht vnnd Messigkeit sein/ Kyrieleiß.

Du solt nicht stelen Geldt noch Gut/ nicht wuchern jemands Schweiß vnd Blut/ Du solt auffthun dein mildte Hand/ den armen in deinem Land/ Kyrieleiß.

Du solt kein falscher Zeuge sein/ nicht liegen auff den Nechsten dein/ Sein Vnschuld solt auch retten du/ vnd seine Schand decken zu/ Kyrieleiß.

Du solt deins Nechsten Weib vnd Hauß/ begeren nicht noch etwas drauß/ du solt jhm wünschen alles gut/ wie dir dein Hertz selber thut/ Kyrieleiß.

Die Gebot all vns gegeben sind/ daß du dein Sünd O Menschen Kind/ erkennen solt vnd lernen wol/ wie man für Gott leben soll/ Kyrieleiß.

Das

Das helff vns der HERR Jesus Christ/der vnser Mittler worden ist: Es ist mit vnserm Thun verlorn/ verdienen doch eitel Zorn/ Kyrieleiß.

Die zehen Gebot kürtzer gefast/ D. Martin Luther.

MEnsch wilt du leben seliglich/ vnnd bey Gott bleiben ewiglich/ Solt du halten die zehen Gebot/ die vns gebeut vnser Gott/ Kyrieleiß.

Dein Gott allein vnd HERR bin ich/ kein ander GOtt soll irren dich/ Trawen soll mir das Hertze dein/ mein eigen Reich solt du sein/ Kyrieleiß.

Du solt mein Namen ehren schon/ vnd in der not mich ruffen an/ Du solt heiligen den Sabbathtag/ Daß ich in dir wircken mag/ Kyrieleiß.

Dein

Dem Vatter vnd der Mutter dein/ solt du nach mir gehorsam sein/ Niemand tödten noch zornig sein/ vnnd deine Ehe halten rein/ Kyrieleiß.

Du solt eim andern stelen nicht/ auff niemand falsches zeugen nicht/ Deines Nechsten Weib nicht begern/ Vnd all seines Guts gern empern/ Kyrieleiß.

Vom Glauben.

WIr glauben all an einen Gott/ Schöpffer Himmels vnnd der Erden/ der sich zum Vatter geben hat/ daß wir seine Kinder werden. Er will vns allzeit ernehren/ Leib vnd Seel auch wol bewaren/ allem vnfall will er wehren/ kein Leyd soll vns widerfahren/ Er sorget für vns/ hüt vnd wacht/ es steht alles in seiner Macht.

Wir glauben auch an JEsum Christ / seinen Sohn vnd vnsern HErren / der ewig bey dem Vatter ist / gleicher Gott von Macht vnd Ehren. Von Maria der Jungfrawen ist ein warer Mensch geboren / durch den heiligen Geist im Glauben / Für vns / die wir warn verloren / am Creutz gestorben / vnd vom Todt wider aufferstanden ist durch Gott.

Wir glauben an den heiligen Geist / Gott mit Vatter vnd dem Sohne / der aller blöden Tröster heist / vnnd mit Gaben zieret schone. Die gantz Christenheit auff Erden / helt in einem Siñ gar eben / hie all Sünd vergebē werden / Das Fleisch soll auch wider leben / nach disem elend / ist bereit / vns ein Lebē in ewigkeit.

Der Christlich Glaub in Gesangsweiß gestellt / Im Thon: Vatter vnser im Himmelreich / etc.

Durch Sebalden Heyden.

Ich

ICh glaub an den Allmechtigen Gott/ den Vatter der erschaffen hat/ durch sein Wort Himmel vnnd die Erd/ deß Gnad ůber vns ewig werth/ der vns Leib/ Seel vnd Nahrung gibt/ vnd vns vmb seines Sohns willen liebt.

Ich glaub an den HErren JEsum Christ/ der Gottes einiger Sohn ist/ vom Vatter ewig her geborn/ durch den all ding geschaffn sind wordn/ der vns zum Heyl vom Him̃el kam/ vnd all vnser Sůnd auff sich nam.

Der wie durch Gabriel geweist/ empfangen vom heiligen Geist/ auß Maria der Jungfraw zart/ Christ GOtt vnd Mensch geboren ward/ vnnd vns durchs Evangelion/ seins Vatters Namen kund hat thon.

Der sich fůr vnser Missethat/ an dem Creutz auffgeopffert hat/ vnter Pilato mit gedult/ daß er bezahlt all vnser Schuld/ vnd vns

erlöst auß aller Noth / durch sein Blut vnnd schmehlichen Todt.

Gestorben vnd gelegt ins Grab / gestiegen in die Höll hinab / deß Teuffels Werck vnnd Gewalt zerstört / vnd jhn mit Ketten bunden härt / daß er nun nicht mehr schaden kan / den die Christo gehören an.

Am dritten Tag vom Todt erstand / den er auch gwaltig vberwand / Vnd darnach auff gen Himmel stieg / gantz herrlich mit erlangtem Sieg / sitzt zur rechten deß Vatters sein / vertritt vnd schützt die Christlich Gemein.

Von dannen er wider künfftig ist / mit grosser Gewalt zur letzten frist / zu richten das gantz Menschlich Geschlecht / jedem sein Lohn zu geben recht / den Glaubigen das Himmels frewd / den Gottlosen der Höllen Leyd.

Ich glaub an Gott den heiligen Geist / der vns die Göttlich Warheit weist / der vom

Vatter

Vatter vnd Sohn außgeht / vnd durch Propheté hat geredt / der vnserm Geist auch Zeugnuß gibt / daß Gott vns als die Kinder liebt.

Ich glaub ein Christliche Gemein / in der Christus das Haupt wil sein / bey der er bleibt biß an das End / auch sein Wort vnd die Sacrament / welche durch jn Gemeinschafft hat / aller Christlichen Gab vnd Gnad.

Ich glaub auch daß all vnser Sünd / vns durch Christum vergeben sind / die wir durch sein fron Blut erkaufft / vnd in seim Namen sind getaufft / mit GOtt wider versönet sein / vnd durch den Glauben werden rein.

Ich glaub daß der verstorben Leib / nicht ewig in dem Todte bleib / Sondern werd wider aufferstehn / vnd in das ewig Leben gehn / da wir bey Gott in ewigkeit / mit Christo werden habn ewig Frewd.

Warlich wer diesen Glauben hat / der steht

gewiß in Gottes Gnad / vnnd wird zu guten Wercken fein / in Lieb vnd Gedult willig sein / Das gib vns O HERR Jesu Christ / der du solchs Glaubens Grund fest bist.

Das Vatter vnser Gesangsweiß / durch D. Mart. Luther.

VAtter vnser im Himmelreich / Der du vns alle heissest gleich / Brüder sein vnd dich ruffen an / vnnd wilt das beten von vns han / Gib daß nicht bet allein der Mund / hilff daß es geh von Hertzen grund.

Geheiliget werd der Name dein / dein Wort bey vns hilff halten rein / Daß auch wir leben heiliglich / nach deinem Namen wirdiglich / Behüt vns HErr für falscher Lehr / das arm verführte Volck bekehr.

Es kom̃ dein Reich zu dieser Zeit / vnd dort her-

hernach in Ewigkeit/ Der heilig Geist vns wohne bey/ mit seinen Gaben mancherley/ deß Sathans Zorn vnd groß gewalt/ zerbrich/ für jhm dein Kirch erhalt.

Dein Will gescheh HErr GOtt zugleich/ auff Erden wie im Himmelreich/ Gib vns gedult in leydens zeit/ gehorsam sein in Lieb vnd Leyd/ wehr vnd stewr allem Fleisch vnnd Blut/ das wider deinen Willen thut.

Gib vns heut vnser täglich Brodt/ vnnd was man darff zur Leibes noth/ Behüt vns Herr für vnfried vnd streit/ für Seuchen vnd für thewrer Zeit/ daß wir in gutem Frieden stehn/ der Sorg vnd Geitzes müssig gehn.

All vnser Schuld vergib vns HERR/ daß sie vns nicht betrüben mehr/ Wie wir auch vnsern Schuldigern/ jhr Schuld vnnd Fehl vergeben gern/ zu dienen mach vns all bereit/ in rechter Lieb vnd Einigkeit.

Führ uns HErr in versuchung nicht/wenn uns der böse Geist anficht/ zur lincken unnd zur rechten Hand/ hilff uns thun starcken widerstand/ im Glauben fest unnd wol gerüst/ und durch deß heiligen Geistes Trost.

Von allem Ubel uns erlöß/es sind die Zeit unnd Tage böß/ Erlöß uns von dem ewigen Todt/ und tröst uns in der letzten Noth/ Bescher uns auch ein seliges End/ nimb unser Seel in deine Händ.

Amen/das ist es werde war/ sterck unsern Glauben immerdar/ Auff daß wir ja nicht zweiffeln dran/ was wir hiemit gebeten han/ Auff dein Wort in dem Namen dein/so sprechen wir das Amen fein.

Ein ander Vatter unser.

VAtter unser der du bist/ Kyrieleison/ gib uns zu erkennen JEsum Christ/

Vat-

Vatter mein / erbarm dich vnser auff Erden / daß wir deine liebe Kinder werden.

Vatter verleyh vns ware rew / Kyrieleison / vnd theil vns mit dein Vätterliche Trew / Vatter mein / erbarm dich vnser auff Erden / daß wir deine liebe Kinder werden.

Geheiliget werd dein Göttlicher Nam / Kyrieleison / dein heilig Wort werd vns bekannt / Vatter mein / erbarm dich vnser auff Erden / daß wir deine liebe Kinder werden.

Zukomme vns dein heiliges Reich / Kyrieleison / Hilff daß wir deine Erben sein / Vatter mein / erbarm dich vnser auff Erden / daß wir deine liebe Kinder werden.

Dein Will gescheh an vns so schon / Kyrieleison / auff Erden als ins Himels Thron / Vatter mein / erbarm dich vnser auff Erden / daß wir deine liebe Kinder werden.

Hilff vns auß der Sünden noth / Kyrie-

leison/ gib vns heut das täglich Brodt / Vatter mein/ Erbarm dich vnser auff Erden/ daß wir deine liebe Kinder werden.

Verzeyh vns Vatter vnser Schuld/ Kyrieleison / Vnnd theil vns mit dein Göttliche Huld / Vatter mein / Erbarm dich vnser auff Erden/ daß wir deine liebe Kinder werden.

Als wir auch vnsern Schuldigern thon/ Kyrieleison / Laß vns nicht in versuchung stohn/ Vatter mein/ Erbarm dich vnser auff Erden/ daß wir deine liebe Kinder werden.

Denn dein ist das Reich vnd die Krafft/ Kyrieleison / die Herrligkeit vnd alle Macht/ Vatter mein/ Erbarm dich vnser auff Erden/ daß wir deine liebe Kinder werden.

Von der Tauff.

D. Martin Luther.

CHRist vnser HErr zum Jordan kam/ nach seines Vatters willen :/: Von S. Johannes die Tauffe nam/ sein Werck vnd Ampt zu erfüllen/ Da wolt er stifften vns ein Bad/ zu waschen vns von Sünden/ ersauffen auch den bittern Todt/ durch sein selbs Blut vnd Wunden/ es galt ein newes leben.

So hört vnd mercket alle wol/ was GOtt selbst heist die Tauffe :/: Vnd was ein Christe glauben soll/ zu meiden Ketzer hauffen. Gott spricht vnnd will das Wasser sein/ doch nicht allein schlecht Wasser/ sein heiliges Wort ist auch darbey/ mit reichem Geist ohn massen/ der ist allhie der Tauffer.

Solchs hat er vns beweiset klar/ mit Bilden vnd mit Worten/ deß Vatters Stimm man offenbar/ daselbst am Jordan hörte. Er sprach das ist mein lieber Sohn/ an dem ich hab gefallen/ den will ich euch befohlen han/

daß ihr ihn höret alle / vnd folget seiner Lehre.

Auch Gottes Sohn hieselber steht / in seiner zarten Menschheit:/: Der heilig Geist hernider fehrt / in Tauben Bild verkleidet. Daß wir nicht sollen zweiffeln dran / wenn wir getauffet werden / all drey Person getauffet han / damit bey vns auff Erden / zu wohnen sich ergeben.

Sein Jünger heist der HErre Christ / geht hin all Welt zu lehren:/: Daß sie verlorn in Sünden ist / sich soll zur Busse kehren. Wer glaubet vnd sich tauffen lest / soll dardurch selig werden / ein new geborner Mensch er heist / der nicht mehr könne sterben / das Himmelreich soll erben.

Wer nicht glaubt dieser grossen Gnad / der bleibt in seinen Sünden:/: Vnd ist verdampt zum ewigen Todt / tieff in der Hössen grunde. Nichts hilfft sein eigen Heiligkeit / all sein

Thun

Thun ist verlohren / die Erbsünd machts zur nichtigkeit / darinn er ist geboren / vermag jhm selbs nicht helffen.

Das Aug allein das Wasser sicht / wie Menschen Wasser giessen / der Glaub im Geist die Krafft versteht / Deß Blutes Jesu Christi. Vnd ist vor jhm ein rothe Fluth / von Christi Blut geferbet / die allen schaden heilen thut / von Adam her geerbet / auch von vns selbst begangen.

Von der Buß.

Der 130. Psalm / De profundis clamavi ad te Domine.

D. Martin Luther.

AVß tieffer noth schrey ich zu dir / HErr Gott erhör mein ruffen: : Dein gnedig Ohren neig zu mir / vnd

vnd meiner Bitt sie öffen. Denn so du wilt das sehen an / was Sünd vnd vnrecht ist gethan / wer kan HErr für dir bleiben?

Bey dir gilt nichts deñ Gnad vnd Gunst / die Sünde zu vergeben :/: Es ist doch vnser Thun vmbsonst / auch in dem bestẽ Leben. Für dir niemand sich rühmen kan / deß muß sich förchten jederman / vnd deiner Gnaden leben.

Darumb auff GOtt will hoffen ich / auff mein Verdienst nicht bawen :/: Auff jhn mein Hertz soll lassen sich / vnd seiner Gütte trawen. Die mit zusagt sein werthes Wort / das ist mein Trost vnd trewer Hort / deß will ich allzeit harren.

Vnd ob es wert biß in die Nacht / vnd wider an den Morgen :/: Doch soll mein Hertz an Gottes Macht / verzweiffeln nicht noch sorgen. So thu Jsrael rechter Art / der auß dem Geist erzeuget ward / vnnd seines Gotts erharre.

Ob bey vns ist der Sünden viel / bey Gott ist viel mehr Gnaden :/: Sein Hand zu helffen hat kein Ziel / wie groß auch sey der Schaden / Er ist allein der gute Hirt / der Israel erlösen wird / auß seinen Sünden allen.

Der 51. Psalm / Miserere mei Deus.

Erhardus Hagenwald.

ERbarm dich mein O HERRE Gott / nach deiner grossen Barmhertzigkeit :/: Wasch ab mach rein mein Missethat / Ich beken̄ mein Sünd vnd ist mir leyd. Allein ich dir gesündet han / das ist wider mich stettiglich / das böß für dir mag nicht bestahn / du bleibst gerecht / ob du vrtheilst mich.

Sih HERR in Sünd bin ich geborn / in Sünd empfieng mich mein Mutter :/: Die Warheit liebst thust offenbarē / deiner Weißheit heimlich Güter. Bespreg mich Herr mit Isopo /

Jsopo/rein werd ich so du weschest mich/weis-
ser denn Schnee / mein Gehör wird fro / all
mein Gebein wird frewen sich.

HERR sih nicht an die Sünde mein / thu
ab all Vngerechtigkeit :/: Vnd mach in mir
das Hertze rein/ein newen Geist in mir bereit/
Verwirff mich nicht von deinem Angesicht/
dein heiligen Geist wend nicht von mir / die
frewd deins Heyls HErr zu mir richt/der wil-
lig Geist enthalt mich dir.

Die Gottlosen will ich deinen Weg / die
Sünder auch darzu lehren:/:Daß sie vom bö-
sen falschen Steg/zu dir durch dich sich bekeh-
ren. Beschirm mich HERR meins Heyls ein
GOtt/vor dem Vrtheil durchs Blut bedeut/
mein Zung verkünd dein rechts Gebot/schaff
daß mein Mund dein Lob außbreit.

Kein leiblich Opffer von mir heisch / ich
hett dir das auch gegeben:/: So nim nun den

zerknirschten Geist / betrübts vnnd trawrigs Hertz darneben. Verschmeh nicht Gott das Opffer dein / thu wol in deiner Gerechtigkeit / dem Berg Zyon da Christen sein / die opffern dir Gerechtigkeit.

Ein ander Geistlich Lied.

Paulus Speratus.

HIlff Gott / wie ist der Menschen noth so groß / wer kan es alles erzehlen? Gantz todt ligt er on allen rath / Weißheit / erkennt auch nicht sein Elend. Hertz / Muth vnd Sinn ist gar da hin / verdirbt mit allen Kräfften / weiß nicht wo ers soll hefften / kennt nicht das gut / noch minder thut / was Gott gefellt / hat sich gestellt / wider allen Gottes Willen / O HErre GOtt / hilff vns diesen Jammer stillen.

Nicht rast / find er auff Erd / wie fast er

sucht / kein Macht will jhn doch retten / Sein last ist jhn als der Höllen Gast / verflucht / ach hilfft jhm auß nöthen. Wir ruffen all / in dieser qual / zu dir dem höchsten Gute / du kanst vns geben Muthe / zu deiner Gnad / ehe kompt der Todt / der als hinnimbt / da nicht mehr zimbt / deiner Gnaden Huld erwerben / O HErre Gott laß vns nicht also verderben.

Ach wie war nun dein Zorn hie / so grimm / denn dein Wort war verborgen / Nun sie wider geben zu frü / jhr Stimm / doch niemand will jhr sorgen / man höret sie wol / die Kirch ist voll / noch will sie niemand massen / der Zorn ist also grosse / viel besser wer / gehört nimmer / denn so man hört / vnnd nicht nachfehrt / ach es ist ein grausam straffe / O HERRE GOtt mach vns wider new geschaffen.

Sih an durch deinen lieben Sohn / auff vns / darinn dein Wollgefallen / der schon für

vns

vns gnug hat gethan/vnd sonst hat reichlich wöllen zahlē/daß wir gefreyt/von allem Leyd/ deiner Gnaden möchten geniessen / sein Blut soll vns entspriessen / Laß zůrnen nach / richt nicht so jag / vergiß die Schuld / gib vns dein Huld/wir erkennen doch die Sůnde/O Herre Gott/ nimb vns fůr deine Kinder an.

Dieweil du hast so kurtzer eyl / dein Wort gesand wider auff Erden / vns Heyl von new durchs Teuffels Pfeil/ermordt / gib daß wir frömmer werden/es leit an dir/das bekennen wir/mit vns ist es gar verlohren/wir stehen in deinem Zorn / nicht sih vns an / noch vnser Thun / sih an dein Wort der Gnaden Hort/ darumb es ist Mensch worden/O HERRE Gott/ vnd laß es sein gestorben.

Frew dich mit grosser Zuversicht / sein Volck er wird dich nicht verschmehen / Nur sih wie du nit gar vernichten solt / den Schatz

den er hat geben / es ist ein Wort / darauff steth hart / es kan vns nicht außweichen / sein Krafft ist also reiche / wenn ers beschert / da wirdts gemehrt / nur glaub daran / laß zweifeln stahn / hoff auff den / der ist dort droben / O HERRE Gott / von vns sey dir ewig Lobe / Amen.

Der 51. Psalm / Miserere mei DEus.

O HERRE GOtt begnade mich / nach deiner Güt erbarme dich / tilg ab mein Vbertrettung / nach deiner grossen erbarmung :/: Vnd wasch mich wol O Herre GOtt / von aller meiner Missethat / vnd mach mich rein von Sünden / die ich in mir befinde. Vnd meine Sünd sind steis für mir / ich hab all in gesündet dir / für dir hab ich vbel gethan / in deinen Worten wirstu bestahn / so man dich rechts ersuchet. Sih

Sih in Vntugend bin ich gemacht / wie mich mein Mutter hat gebracht/in Sůnden mich empfangen / viel Sůnd hab ich began- gen:/: Zur Warheit hast du aber lust/vnd ga- best mir auch daß ich wust/ die Weißheit dein ohn sorgen / die heimlich ist verborgen. Be- sprenge mich mit Isop schon / daß ich werd rein / vnd wasch mich nun/ Schneweiß auch frewd laß hören mich/daß die Gebein werden frölich/die du so hast zerschlagen.

Sih nicht auff mein Sůndliche stadt/ tilg alle meine Missethat / HErr wölst in mir er- schaffen / ein rein Hertz thu ich hoffen :/: Ein rechten Geist vernew inn mir / verwirff mich auch nicht gar von dir / nimb nicht dein heili- gen Geiste/von mir/sein gnad mir leiste. Vnd laß mir wider kommen her / den Trost deins Heyls / O GOtt mein HErr/ der freye Geist enthalte mich / die Gottlosen will lehren ich/

den Weg sich zu dir kehren.

Von Blutschuldigen mich errett/ O Gott/ du meines Heyls ein Gott / daß mein Zung mög erschallen. Dein Gerechtigkeit ob allen :/: HErr thu mir auff die Lippen mein/ mein Mund verkünd das Lobe dein / zum Opffer hast kein luste / ich geb es dir auch sonste. Brandopffer auch gleich alle sampt / gefallen dir nicht/ seynd nur ein Tand/ für deinen Augen nur ein Haß/ die Opffer Gottes sind aber das/ ein gar zerbrochen Geiste.

Ein zerbrochen vnnd zerschlagen Hertz/ wirst du nicht werffen hinderwerts / du wirst es nicht verachten / das kan ich wol betrachten :/: O Herre Gott thu wol Zion/ nach deinem guten Willen schon / Jerusalem die Mawren/ werden wider erbawen. Den wirst du haben Lust vnd Frewd / zum Opffer der Gerechtigkeit / zu dem Brandopffer deinen Muth/

Muth/ so wird man denn die Kelber gut/ auff deinen Altar legen.

O HERRE GOtt von Himmel trost/ vnd danck deines Bundes genoß/ in welchen zu dir kommen/ ewig wird es vns fromen :/: Laß auffmercken die Ohren dein/ vnnd offen sein die Augen dein/ erhör vnsers Hertzen ruffen/ bey dir Gnade wir suchen. Jsrael bekennet sich dir/ in Sünden viel erzürnet für dir/ Barmhertzigkeit Gnad an dir/ hilff mir vnd den in Ewigkeit/ das bitten wir arme Sünder/ Amen.

Ein gemeine Beicht in Gesangweiß.

Allein zu dir HERR Jesu Christ/ mein Hoffnung steht auff Erden :/: Jch weiß daß du mein Tröster bist/ kein trost mag mir sonst werden. Von anbegin ist nichts erkorn/ auff Erden war kein Mensch

 born/

geborn/der mir auß nöten helffen kan/ich ruff dich an/zu dem ich all mein vertrawen han.

Mein Sünd sind schwer vnnd vber groß/ vnd rewen mich von Hertzen :/: Derselben mach mich quit vnd loß/ durch deinen Todt vnd schmertzen. Vnd zeig mich deinem Vatter an/ daß du hast gnug für mich gethan/ so werd ich quit der Sünden Last/ HERR halt mir fest/deß du dich mir versprochen hast.

Gib mir nach deiner Barmhertzigkeit/den waren Christen Glauben :/: Auff daß ich deine Süssigkeit/mög inniglichen schawen. Für allen dingen lieben dich/ vnd meinen Nechsten gleich als mich/ am letzten End/ dein Hülff mir send/ damit behend/ deß Teuffels List sich von mir wend.

Ehr sey Gott in dem höchsten Thron/ dem Vatter aller Güte :/: Vnd JEsu Christ seim liebsten Sohn/ der vns allzeit behüte. Vnd

Gott dem heiligen Geiste / der vns sein Gnad allzeit leiste / damit wir jhm gesellig sein / hie in dieser Zeit / vnnd folgend nach in Ewigkeit / Amen.

Von der Rechtfertigung.

Lazarus Spengler.

DUrch Adams Fall ist gantz verderbt / Menschlich Natur vnd Wesen :/: Dasselb Gifft ist auff vns geerbt / daß wir nicht kondten genesen: Ohn Gottes Trost / der vns erlöst / hat von dem grossen schaden / Darein die Schlang / Evam bezwang / Gottes Zorn auff sich zu laden.

Weil dann die Schlang Evam hat bracht / daß sie ist abgefallen :/: Von Gottes Wort / welchs sie veracht / dardurch sie in vns allen / Bracht hat den Todt / so war je noth / daß vns

 auch

auch GOtt wolt geben/ sein lieben Sohn/ der Gnaden thron/ in dem wir möchten leben.

Wie vns nun hat ein frembde Schuld/ in Adam all verhönet :/: Also hat vns ein frembde Huld/ in Christo all versönet. Vnd wie wir all durch Adams Fall/ sind ewigs Todtes gestorben/ Also hat GOtt durch Christi Todt/ vernewrt das war verdorben.

So er vns dann sein Sohn hat geschenckt/ da wir sein Feind noch waren :/. Der für vns ist ans Creutz gehenckt/ getödt/ gen Himmel gefahren/ Dardurch wir sein/ vom Todt vnd Pein/ erlöst so wir vertrawen/ In disen Hort/ deß Vatters Wort/ wem wolt fürm sterben grawen?

Er ist der Weg das Liecht die Pfort/ die Warheit vnnd das Leben :/: Deß Vatters Rath vnd ewigs Wort/ den er vns hat gegeben. Zu einem Schutz/ daß wir mit trutz/ an

jhn fest sollen glauben / Darumb vns bald / kein Macht noch Gewalt / auß seiner Hand wird rauben.

Der Mensch ist Gottloß vnnd verflucht / sein Heyl ist auch noch ferrne :/: Der trost bey einem Menschen sucht / vnd nicht bey GOtt dem HErren. Denn wer jhm will ein ander Ziel / ohn diesen tröster stecken / den mag gar bald / deß Teuffels Gewalt / mit seiner List erschrecken.

Wer hofft in GOtt vnd dem vertrawt / der wird nimmer zu schanden :/: Denn wer auff diesen Felsen bawt / ob jhm gleich geth zu handen. Viel Vnfall hie / hab ich doch nie / den Menschen sehen fallen / der sich verlest auff Gottes Trost / er hilfft sein Glaubigen allen.

Jch bitt O HERR auß Hertzen grund / du wölst nicht von mir nemen :/: Dein heiliges Wort auß meinem Mund / so wird mich

nicht

nicht beschemen. Mein Sünd vnd Schuld/ denn in dein Huld/ setz ich all mein vertrawen/ wer sich nun fest darauff verlest/ der wird den Tod nicht schawen.

Mein Füssen ist dein heiliges Wort/ ein brennende Lucerne:/: Ein Liecht daß mir den Weg weist fort/ so dieser Morgensterne. In vns auffgeht/ so bald versteht/ der Mensch die hohen Gaben/ die Gottes Geist/ den gewiß verheist/ die Hoffnung darein haben.

Paulus Speratus.

ES ist das Heyl vns kommen her/ von Gnad vnd lauter Güte:/: Die Werck die helffen nimmermehr/ sie mögen nicht behüten/ Der Glaub sicht Jesum Christum an/ der hat gnug für vns all gethan/ er ist der Mittler worden.

Was Gott im Gesetz geboten hat/ da man es nicht

es nicht kondt halten :/: Erhub sich Zorn vnd grosse noth/für Gott so manichfalte. Vom Fleisch wolt nicht herauß der Geist / vom Gesetz erfordert allermeist / es war mit vns verlohren.

Es war ein falscher Wohn darbey / GOtt hett sein Gsetz drumb geben :/: Als ob wir möchten selber frey / nach seinem Willen leben. So ist es nur ein Spiegel zart/der vns zeigt an die Sündig art / inn vnserm Fleisch verborgen.

Nicht müglich war dieselbig Art/auß eignen Kräfften lassen :/: Wiewol es offt versuchet ward / noch mehrt sich Sünd ohn massen. Denn Gleißners Werck Gott hoch verdampt/vnd je dem Fleisch der Sündē schand/ allzeit war angeboren.

Noch must das Gsetz erfüllet sein/sonst weren wir all verdorben :/: Darumb schickt Gott sein

sein Son herein/der selber Mensch ist wordē. Das gantz Gesetz hat er erfüllt/ damit seins Vatters Zorn gestillt/der über vns gieng alle.

Vnnd wenn es nun erfüllet ist/ durch den der es kundt halten :/: So lerne jetz ein frommer Christ/deß Glaubens recht gestalte. Nit mehr dann lieber HERRE mein/dein Todt wird mir das Leben sein/ du hast für mich bezahlet.

Daran ich keinen zweiffel trag/dein Wort kan nicht betriegen :/: Nun sagst du daß kein Mensch verzag/ das wirst du nimmer liegen. Wer glaubt an mich vnd wird getaufft/demselben ist der Himmel erkaufft/ daß er nicht werd verlohren.

Er ist gerecht für GOTT allein/der diesen Glauben fasset :/: Der Glaub gibt auß von jhm den Schein/ so er die Werck nicht lasset. Mit Gott der Glaub ist wol daran/dem Nech-

sten wird die Lieb guts thun/ bist du auß Gott geboren.

Es wird die Sünd durchs Gsetz erkandt/ vnd schlegt das Gwissen nider :/: Das Evangeli kombt zu hand / vnd sterckt den Sünder wider / Es spricht nur kreuch zum Creutz herzu/ im Gsetz ist weder rast noch ruh / mit allen seinen Wercken.

Die Werck kommen gewißlich her / auß einem rechten Glauben :/: Wenn das nicht rechter Glaube wer / wölst jhn der Werck berauben. Doch macht allein der Glaub gerecht/ die Werck die sind deß Nechstē Knecht/ dabey wirn Glauben mercken.

Die Hoffnung wart der rechten Zeit/ was Gottes Wort zusaget :/: Wenn das geschehen soll zur frewd / setzt GOtt kein gwisen Tage. Er weiß wol wenns am besten ist / vnnd braucht an vns kein arge List / das sollen wir jhm vertrawen. Ob

Ob sichs anließ alls wolt er nicht / laß dich es nicht erschrecken :/: Denn wo er ist am besten mit / da wil ers nicht entdencken. Sein Wort laß dir gewisser sein / vnd ob dein Hertz sprech lauter nein / so laß doch dir nit grawen.

Sey Lob vnd Ehr mit hohem Preiß / vmb dieser gutthat willen :/: Gott Vatter / Sohn / heiliger Geist / der wöll mit Gnad erfüllen. Was Er inn vns angefangen hat / zu ehren seiner Majestat / daß heilig werd sein Name.

Sein Reich zukomb / sein Will auff Erd / gescheh wie ins Himels Throne :/: Das täglich Brodt ja heut vns werd / wöllst vnser Schuld verschonen. Als wir auch vnsern Schuldigern than / laß vns nicht in versuchung stahn / löß vns vom vbel Amen.

Ein Geistlich Lied von Christo.

HErR Christ der einig Gottes Sohn / Vatters in Ewigkeit: Auß seinem Hertzen

tzen entsprossen / gleich wie geschrieben stehr. Er ist der Morgensterne / sein glantz streckt er so ferrne / für andern Sternen klar.

Für vns ein Mensch geboren / im letzten theil der Zeit :/: Der Mutter vnverlohren / jhr Jungfräwlich Keuschheit. Den Todt für vns zerbrochen / den Himmel auffgeschlossen / das Leben wider bracht.

Laß vns in deiner Liebe / vnd Erkenntnuß nemen zu :/: Daß wir im Glauben bleiben / vnd dienen im Geist so. Daß wir hie mögen schmecken / dein Süssigkeit im Hertzen / vnd dürsten stets nach dir.

Du Schöpffer aller dinge / du Vätterliche Krafft :/: Regierst von end zu ende / kräfftig auß eigner Macht. Das Hertz vns zu dir wende / vnd kehr ab vnser Sinne / daß sie nicht jrren von dir.

Ertödt vns durch dein Güte / erweck vns

durch dein Gnad :/: Den alten Menschen kräncke/daß der new leben mag. Wol hie auff dieser Erden/ den Sinn vnnd all begierden/ vnd Gedancken haben zu dir.

Vom Abendmal deß HERRN/ Johannis Hussen Lied/ gebessert durch D. Mart. Luther

JEsus Christus vnser Heyland/ der von vns den GOTTes Zoren wand/ durch das bitter Leiden sein/ halff er vns auß der Höllen Pein.

Daß wir nimmer das vergessen/ gab er vns sein Leib zu essen/ verborgen im Brodt so klein/vnd zu trincken sein Blut im Wein.

Wer sich zu dem Tisch will machen/ der hab wol acht auff sein Sachen/ Wer vnwirdig hinzu geth/ für das Leben er den Todt em-

Du

Du solt GOtt den Vatter preisen / daß er dich so wol thut speissen / vnd für deine Missethat / in den Todt sein Sohn gegeben hat.

Du solt glauben vnd nicht wancken / daß ein Speise sey der Krancken / denn jhr Hertz von Sünden schwer / vnd für Angst ist betrübet sehr.

Solch groß Gnad vnd Barmhertzigkeit / sucht ein Hertz in grosser Arbeit / ist dir wol so bleib davon / daß du nicht kriegest bösen Lohn.

Er spricht selber / kompt jhr armen / last mich über euch erbarmen / kein Artzt ist dem starcken noth / sein Kunst wird an jhm gar ein spot.

Hettest du dir was kündt erwerben / was dürfft ich denn für dich sterben? Dieser Tisch auch dir nit gilt / so du selber dir helffen wilt.

Glaubst du das von Hertzen grunde / vnd bekennest mit dem Munde / so bist du recht

vnd wol geschickt/ vnnd die Speise dein Seel erquickt.

Die Frucht soll auch nicht außbleiben/ deinen Nechsten soltu lieben/ daß er dein geniessen kan/ wie dein Gott an dir hat gethan.

Der Lobgesang/ D. Martin Lutheri.

GOtt sey gelobet vnd gebenedeyet/ der vns selber hat gespeisset :/: Mit seinem Fleische vnd mit seinem Blute/ das gib vns HERR Gott zu gute/ Kyrieleison

HERR durch deinen heiligen Leichnam/ der von deiner Mutter Maria kam/ vnd das heilige Blut/ hilff vns HErr auß aller noth/ Kyrieleison.

Der heilig Leichnam ist für vns gegeben/ zum Todt/ daß wir dardurch leben :/: Nicht grösser Güte kundt er vns geschencken/ dabey wir sein sollen gedencken/ Kyrieleison.

HERR dein Lieb so groß dich gezwungen hat/ daß dein Blut an vns groß Wunder that/ vnnd bezahlet vnser Schuld/ daß vns Gott ist worden hold/ Kyrieleison.

Gott geb vns allen seiner Gnaden Segen/ daß wir gehn auff seinen Wegen:/: In rechter Lieb vnnd Brůderlicher Trewe/ daß vns die Speiß nicht grrewe/ Kyrieleison.

HErr dein heiliger Geist vns nimmer laß/ der vns geb zu halten rechte maß/ daß ein arme Christenheit/ leb in Fried vnd Einigkeit/ Kyrieleison.

Ein anders/ In der Melodey: Es sind doch selig alle die/ rc. durch Sebald Heyden.

ALs JEsus Christus vnser HERR/ west daß sein Zeit nun kommen wer/ daß er von hinn solt scheiden:/: Zu Tisch er mit sein Jüngern saß/ mit jn das Osterlämb-

lein aß/zu letzt vor seinem Leyden. Er sprach ich hab hertzlich begert/mit euch ehe ich getödtet werd/essen das Osterlamme/Denn ich sag euch / daß ich hinfür / von diesem nicht mehr essen würd/ biß das Reich Gottes komme.

Als er nun also mit jhn aß / er sonderlich betrachtet/ daß/jhr Hertz vnd Glaub nicht zaget :/: Setzt darumb ein das Sacrament/ Nam das Brodt mit danck in sein Händ / brachs / gab jhn das vnd saget: Nembt hin/ esst das ist mein Leichnam/der für euch an deß Creutzes Stamm / soll dargegeben werden/ solches thut/ daß jhr mein denckt darbey/ daß ich ewr HERR vnd Heyland sey / all die jhr glaubt auff Erden.

Desselben gleichen als nun gar / solchs Abendmal vollendet war/ sterckt er sein Jünger schwache :/: Vnd machet gantz diß Sacrament/ Nam auch den Kelch inn seine Händ/

danckt/gab jhn den vnd sprache: Nembt hin/ trinckt all/ das ist mein Blut/deß Newen Testamentes gut/ welchs ich ans Creutz gehencket/ vergiessen werd für ewre Sünd/solchs thut so offt jhr davon trinckt/daß jr mein darbey denckt.

Gleich wie Gott in Egipten thet/ da er all erst Geburt ertödt/ im Land inn einer Nachte :/: Den König Pharao ertrenckt/ im rothen Meer zu grund versenckt/ mit aller seiner Machte. Da setzt er ein das Osterfest/daß sein Volck dabey dächt vnd west/sein grosse Wunderthaten/ durch welche sie geführet auß/ mit starcker Hand auß dem Diensthauß/ durchs roth Meer trucken tratten.

Also auch da Christus der HErr/durch sein Blut inn der Tauffe Meer. all vnser Sünd versencket :/: Den Todt gewürgt die Höll zerstört/ die Handschrifft die das Gewis-

 sen

sen mördt/mit sich ans Creutz gehencket. Daß sein Kirch solchs allzeit betracht/er selbs zum Osterlamb sich macht/ im Testament vnnd schaffte/ sein Leib zu essen in dem Brodt/ im Wein zu trincken sein Blut roth/ durch seines Wortes Kraffte.

Wer nun diß Brodt nach dem Befelch/ ißt vnd trincke von deß Herren Kelch/der soll sein Todt verkünden :/: Nemblich daß Christus Gottes Sohn/ am Creutz bezahlt vnnd gnug hab than/für aller vnser Sünden. Vnd daß vns GOtt nun gnädig sey/ so wir solchs glauben vnd darbey/ vns an die Tauff starck halten/ so solln wir Gottes Kinder sein/ vnd das Himlisch Erb nemen ein/ das will GOtt ewig walten.

So prüff nun der Mensch sich selbst recht/ ehe er diß Sacrament empfecht/ daß er sein Hertz erkenne :/: Ob er im rechten Glauben

steh/

steh/vnd in warer Lieb hinzu geh/daß jhn kein Vnbuß brenne. Daß er jhm nicht eß das Gericht/ drumb daß er vnterscheidet nicht/ den Leib Christi deß HErren/ daß er der Sünden Sawerteig/ durch hülff deß heiligen Geists außfeg/Christo dem Lamb zu ehren.

Darumb so last vns alle gleich/GOtt den Vatter im Himmelreich/ von gantzem Hertzen bitten:/: Durch JEsum Christum seinen Sohn/ weil der für vns all gnug hat thon/ den Tod für vns gelitten. Daß er vns durch den heiligen Geist/ sein Gnad zu starckem Glauben leist/ nach seinem Wort zu leben/in rechter Lieb vnnd Einigkeit/ vnnd daß er vns nach dieser Zeit/ die ewig Frewd wöll geben/ Amen.

Dancksagung.

NUN frewd euch lieben Christen gemein/ vnd last vns frölich springen:/: Daß wir getrost vnd allein ein/ mit lust vnd liebe singen. Was GOtt an vns gewendet hat/ vnd seine süsse Wunderthat/ gar thewr hat ers erworben.

Dem Teuffel ich gefangen lag/ im Todt war ich verlohren:/: Mein Sünd mich quelet Nacht vnnd Tag/ darinn ich war geboren. Jch fiel auch jmmer tieffer drein/ es war kein guts am Leben mein/ die Sünd hat mich besessen.

Mein gute Werck die galten nicht/ es war mit jhn verdorben:/: Der Freywill hasset Gottes Gericht/ er war zum guten erstorben. Die Angst mich zuverzweiffeln treib/ daß nichts denn sterben bey mir bleib/ zur Höllen must ich sincken.

Da jammerts GOTT in Ewigkeit/ mein

Elend uber massen :/: Er dacht an seine Barmhertzigkeit / er wolt mir helffen lassen. Er wandt zu mir seins Vatters Hertz / es war bey jhm fürwar kein Schertz / er ließ sein bestes kosten.

Er sprach zu seinem lieben Sohn / die Zeit ist hie zu erbarmen :/: Fahr hin meins Hertzen werthe Kron / vnnd sey das Heyl der Armen. Vnd hilff jn auß der Sündē not / erwürg für sie den bittern Todt / vnd laß sie mit dir leben.

Der Sohn dem Vatter gehorsam war / er kam zu mir auff Erden :/: Von einer Jungfraw rein vnd zart / er wolt mein Bruder werden. Gar heimlich führt er sein Gewalt / er gieng inn einer armen Gestallt / den Teuffel wolt er fangen.

Er sprach zu mir halt dich an mich / es soll dir jetzt gelingen :/: Ich gib mich selber gantz für dich / da will ich für dich ringen. Denn ich bin

bin dein/ vnd du bist mein / vnnd wo ich bleib da soltu sein/vns soll der Feind nicht scheiden.

Vergiessen wird man mir mein Blut/darzu mein Leben rauben:/: Das leid ich alles dir zu gut / das halt mit festem Glauben : Den Todt verschlingt das Leben mein / mein Vnschuld trägt die Sünde dein / da bist du selig worden.

Gen Himmel zu dem Vatter mein / fahr ich auß diesem Leben :/: Da will ich sein der Meister dein/den Geist will ich dir geben. Der dich in Trübnuß trösten soll/vnd lernen mich erkennen wol/vnd in der Warheit leiten.

Was ich gethan hab vnd gelehrt / das solt du thun vnd lehren:/:Damit das Reich Gottes werd gemehrt/ zu Lob vnnd seinen Ehren. Vnnd hüt dich für der Menschen Gesatz/ davon verdirbt der Edle Schatz / das laß ich dir zur letze.

Der

Der Lobgesang / Te Deum laudamus Teutsch / D. Martin Luther.

HErr GOtt dich loben wir /
HERR GOtt wir dancken dir /
Dich Vatter in Ewigkeit /
Ehret die Welt weit vnd breit /
All Engel vnd Himmels Heer /
Vnd was dienet deiner Ehr /
Auch Cherubim vnd Seraphim /
Singen immer mit hoher Stimm:
Heilig ist vnser GOTT /
Heilig ist vnser GOTT /
Heilig ist vnser GOtt der Herre Zebaoth /
Dein Göttlich Macht vnd Herrligkeit /
Geth über Himmel vnd Erden weit.
Der heiligen zwölff Botenzal /
Vnd die lieben Propheten all.
Die thewren Märterer all zu mal /
Loben dich HERR mit grossem schall.

Die

Die gantze werthe Christenheit/
Rhümbt dich auff Erden allezeit.
Dich GOtt Vatter im höchsten Thron/
Dein rechten vnd einigen Sohn.
Den heiligen Geist vnd Tröster werth/
Mit rechtem Dienst sie lobt vnd ehrt.
Du König der Ehren JEsu Christ/
GOtt Vatters ewiger Sohn du bist.
Der Jungfraw Leib nicht hast verschmecht/
Zu erlösen das Menschlich Geschlecht.
Du hast dem Todt zerstört sein Macht/
Vnd all Christen zum Himmel bracht.
Du sitzt zur Rechten Gottes gleich/
Mit aller Ehr ins Vatters Reich.
Ein Richter du zukünfftig bist/
Alles was todt vnd lebendig ist.
Nun hilff vns HERR den Dienern dein/
Die mit deim thewren Blut erlöset sein.
Laß vns im Himmel haben theil/

Mit

Mit den Heiligen in ewigem Heyl.
Hilff deinem Volck HErr Jesu Christ/
Vnd segen daß dein Erbtheil ist.
Wart vnd pfleg ihr zu aller Zeit/
Vnd heb sie hoch in ewigkeit.
Täglich HErr GOtt wir loben dich/
Vnd ehrn dein Namen stettiglich.
Behüt vns heut O trewer GOtt/
Für aller Sünd vnd Missethat.
Sey vns gnedig O HErre GOtt/
Sey vns gnedig in aller Noth.
Zeig vns deine Barmhertzigkeit/
Wie vnser Hoffnung zu dir steht.
Auff dich hoffen wir lieber HErr/
In schanden laß vns nimmermehr/ Amen.

Der 103. Psalm.

Benedic anima mea Dominum.

Dancksagung.

8. NUn lob mein Seel den HERREN/ was in mir ist den Namē sein:/:Sein Wolthat thut er mehren/ vergiß es nicht O Hertze mein. Hat dir dein Sünd vergeben/ vnd heilet dein Schwachheit groß/ errett dein armes Leben/ nimbt dich inn seine Schoß/ mit reichem Trost beschüttet/ verjüngt dem Adler gleich/ der König schafft recht behütet/ die leiden in seinem Reich.

Er hat vns wissen lassen/ sein heilig Recht vnd sein Gericht:/: Darzu sein Güt ohn massen/ es mangelt an seiner erbarmung nicht. Sein Zorn lest er wol fahren/ strafft nit nach vnser Schuld/ die Gnad thut er nicht sparen/ den Blöden ist er hold/ sein Güt ist hoch erhaben/ ob den die förchten jhn/ als weit der Ost vom Abend/ ist vnser Sünd dahin.

Wie sich ein Mann erbarmet/ über sein junge Kindlein klein:/: So thut der Herr vns

armen/

Armen / so wir jhn Kindlich förchten rein. Er kendt das arm Gemächte / GOtt weiß wir sind nur Staub / gleich wie das Graß von rechte / ein Blum vnnd fallendes Laub / der Wind nur drüber wehet / so ist es nimmer da / also der Mensch vergehet / sein End das ist jhm nah.

Die GOttes Gnad alleine / steht vest vnd bleibt in ewigkeit :/: Bey seiner lieben Gemeine / die steht in seiner Forcht bereit. Die seinen Bund behalten / er herrschet im Himmelreich / jhr starcken Engel walten / seins Lobs vnd dienet zu gleich / dem grossen HErren zu ehren / vnd treibt sein heilig Wort / mein Seel soll auch vermehren / sein Lob an allem ort.

Vom Christlichen Leben vnd Wandel.

Der 128. Psalm / Beati omnes qui.

H D. Mar-

D. Martin Luther.

WOl dem der in Gottes Forcht steht/ vnd auch auff seinen Wegen geht/ dein eigen Hand dich nehren soll/ so lebst du recht vnd geht dir wol.

Dein Weib wird in deim Hause sein / wie ein Reben voll Trauben sein / vnd deine Kinder vmb deinen Tisch / wie Oelpflantzen gesund vnd frisch.

Sih so reich Segen hangt dem an/ wo inn Gottes Forcht lebt ein Mann / von jhm lest der alt Fluch vnd Zorn / den Menschen Kindern angeborn.

Auß Zion wird Gott segnen dich / daß du wirst schawē stettiglich/ das Glück der Stadt Jerusalem/ für Gott in Gnaden angenem.

Fristen wird er das Leben dein / vnnd mit Güte stets bey dir sein / daß du wirst sehen Kindeskind/ vnd daß Israel Friede find.

Der

Der 127. Psalm.

Nisi Dominus ædificaverit.

Wo GOtt zum Hauß nicht gibt sein Gunst / so arbeit jederman vmbsonst / Wo GOtt die Stadt nicht selbst bewacht / so ist vmbsonst der Wächter Macht.

Vergebens daß jr frü auffsteht / darzu mit sorgen schlaffen geht / vnd eßt ewr Brodt mit vngemach / denn wems GOtt gönnt / gibt ers im Schlaff.

Nun sind sein Erben vnser Kind / die vns von jhm gegeben sind / gleich wie die Pfeil ins starcken Hand / so ist die Jugend GOTT bekandt.

Es soll vnd muß dem geschehen wol / der dieser hat sein Köcher voll / sie werden nicht zu schand vnd spott / für jhrem Feind bewart sie GOtt.

Ehr sey dem Vatter vnd dem Son/sampt heiligen Geist in einem Thron/ welchs jhm auch also sey bereit/ von nun an biß in Ewigkeit/Amen.

Ein ander Geistlich Lied/auß dem eilfften Capitel Matthei.

KOMpt her zu mir spricht GOTTes Sohn/all die jr seyt beschweret nun/ mit Sünde hart beladen:/: Jr Jung vnd Alt/Frawen vnd Mann/ich will euch geben was ich han/will heilen ewren schaden.

Mein Joch ist süß/ mein Bürd ist gring/ wer mirs nachträgt in dem geding/ der Höll wird er entweichen/ Ich will jm trewlich helffen tragn/ mit meiner hülff wird ers erjagn/ das ewig Himmelreiche.

Was ich hab gethan vnd gelitten hie/ inn meinem Leben spat vnd frü/ das solt ihr auch

erfüllen/

erfüllen/ was jr gedenckt ja redt vnd thut/ das wird euch alles recht vnd gut/ wenns gschicht nach Gottes Willen.

Gern wolt die Welt auch selig sein/ wenn nur nicht wer die schwere Pein/ die alle Christen leiden/ So mages anders nicht gesein/ darumb ergib dich nur darein/ wer ewig Pein will meiden.

All Creatur bezeugen das/ was lebt im Wasser Laub vnnd Graß/ sein Leiden kan es nicht meiden/ Wer denn in Gottes Nam nit will/ zu letzt muß er deß Teuffels Ziel/ mit schwerem Gewissen leiden.

Heut ist der Mensch schön jung vnd lang/ sich Morgen ist er schwach vnd Kranck/ bald muß er auch gar sterben/ Gleich wie die Blumen auff dem Feld/ also wird auch die schnöde Welt/ in einem huy verderben.

Die Welt erzittert ob dem Todt/ wenn el-

ner ligt in der letzten Noth/denn will er gleich from̃ werden/ einer schafft diß der ander das/ seiner armen Seel er gantz vergaß/dieweil er lebt auff Erden.

Vnd wenn er nimmer leben mag / so hebt er an ein grosse klag / will sich erst GOtt ergeben/ ich förcht fürwar die Göttlich Gnad/die er allzeit verspottet hat / wird schwerlich ob ihm schweben.

Ein reichen hilfft doch nicht sein Gut/ den jungen nicht sein stoltzer Muth / er muß auß diesem Mayen / Wenn einer hett die gantze Welt / Silber vnnd Gold / vnnd alles Gelt/ noch muß er an den Reyen.

Den Gelehrtẽ hilfft doch nicht sein Kunst/ der Weltlich Pracht ist gar vmbsonst / wir müssen alle sterben/ Wer sich in Christo nicht ergeit / weil er lebt in der Gnaden Zeit / ewig muß er verderben.

Hörer

Höret vnd merckt ihr lieben Kind / die jetzund GOtt ergeben sind / last euch die mühe nicht rewen / Halt stets am heiligen Gottes Wort / das ist ewer trost vnd höchster Hort / Gott wird euch schon erfrewen.

Nicht übel ihr vmb übel gebt / schawt daß jhr hie vnschuldig lebt / last euch die Welt nur äffen / gebt GOtt die Rach vnd alle Ehr / den engen Steig geht jmmer her / GOtt wird die Welt schon straffen.

Wenn es gieng nach deß Fleisches Muth / in gunst vnnd gsund mit grossem Gut / würd jhr gar bald erkalten / Darumb schickt GOtt die Trübsal her / damit das Fleisch gezüchtiget werd / zu ewiger Frewd erhalten.

Ist euch das Creutz bitter vnd schwer / gedenckt wie heiß die Hölle wer / darein die Welt thut rennen / mit Leib vnd Seel muß leiden sein / ohn vnterlaß die ewig Pein / vnd mag doch nicht verbrennen. Ihr

Ihr aber werd nach dieser Zeit / mit Christo haben ewig Frewd / dahin solt ihr gedencken. Es lebt kein Mann / ders außsprechen kan / die Glori vnd den ewigen Lohn / den euch der HERR wird schencken.

Vnd was der ewig gütig GOtt / in seinem Wort versprochen hat / geschworn bey seinem Namen / das helt vnnd gibt er gwiß fürwar / der helff vns an der Engel schar / durch JEsum Christum / Amen.

Ein ander Geistlich Lied.

O Reicher GOtt im Throne / mitthell vns dein Genad / wol durch dein Menschheit frone / daß vnser Seel nicht schad / die Welt die ist vmbfangen / so gar mit grosser noth / vergifft ist durch die Schlangen / ein lange Zeit vergangen / das noch kein end nicht hat.

Das Göttlich Wort mit schalle / ligt warlich an dem Tag / darumb so schickt euch alle / vnd merckt was ich euch sag. Es naht sich gegen dem Ende davon der HERRE seyt / Gott wöll sein Gnad hersenden / daß wir vns zu jm wenden / durch sein Barmhertzigkeit.

Es ist kein Fried auff Erden / das sehen wir leider wol / dieweil wir darauff werden / die Welt steckt Boßheit voll / Wo ist die Lieb deß Nechsten / die acht man jetzund klein / Es möcht wol GOtt erbarmen / es geth nur über die Armen / in aller Welt gemein.

O Sünder du solt dencken / nicht recht hast du gethan / GOTT wird dirs auch nicht schencken / last euchs zu Hertzen gahn / was Christus hat versprochen / wie S. Mattheus schreibt / habt ihr mein Gebot zerbrochen / es bleibt nicht vngerochen / durch sein Gerechtigkeit.

Mich frewen die Werck deß HERREN/ bewert vns Abraham/ denn wir Gottes Kinder werden/ den Lazarum zu jhm nam/ Komm her mit deiner Güte/ du weist die rechte Zeit/ du magst vns wol behüten/ deß frewet sich mein Gemüthe/ daß wir leben in Ewigkeit.

Ich mein im Geist die Armen/ jhr solt mich recht verstahn/ deß möcht sich GOtt erbarmen/ jhr dörfft nicht weiter gahn/ was JEsus hat verheissen/ das wird der Vatter thun/ darumb so last vns fleissen/ daß vns die Schlang nicht beisse/ wir wöllen jhr widerstahn.

Kürtzlich will ich beschliessen/ diß mein Gesang mit Schall/ Last euch das nicht verdriessen/ vnd gebt den Armen bald. Daß jhr nicht werd vergifftet/ mit einer argen Wahn/ seyt allezeit geflissen/ die linck Hand soll nicht wissen/ was die recht hat gethan.

Ein

Ein Geistlich Lied/ zu bitten vmb Glauben/ Lieb vnd Hoffnung.

ICh ruff zu dir HERR Jesu Christ/ Ich bitt erhör mein klagen :/: Verleyh mir Gnad zu dieser frist/ laß mich doch nicht verzagen. Den rechten Glauben HErr ich mein/ den wöllest du mir geben/ dir zu leben/ meim Nechsten nutz zu sein/ dein Wort zu halten eben.

Ich bitt noch mehr O HERRE GOtt/ du kanst es mir wol geben :/: Daß ich nicht wider werd zu spott/ die Hoffnung gib darneben. Vorauß wenn ich muß hie davon/ daß ich dir mög vertrawen/ vnd nicht bawen/ auff alles mein Thun/ sonst wirds mich ewig rewen.

Verleyh daß ich auß Hertzen grund/ mein Feinden mög vergeben :/: Verzey mir auch zu dieser Stund/ schaff mir ein newes Leben. Dein Wort mein Speiß laß allweg sein/ da-

mir mein Seel zu nehren / mich zu wehren / wenn Vnglück geht daher / daß mich bald möcht verkehren.

Laß mich kein Lust noch forcht von dir / in dieser Welt abwenden :/. Bestendig sein ans End gib mir / du hasts allein in Händen. Vnd wem dus gibst der hats vmbsonst / es mags niemand erwerben noch ererbē / durch Werck deine Gnad / die vns errett vom Sterben.

Ich lig im Streit vnd widerstreb / hilff O HERR Christ dem schwachen :/: An deiner Gnad allein ich kleb / du kanst mich stärcker machen. Kompt nun Anfechtung her / so wehr / daß sie mich nicht vmbstossen / du kanst massen / daß mirs nicht bring gefehr / ich weiß du wirsts nicht lassen.

Ein Geistlich Lied / vom Streit deß Fleisches wider den Geist:

Nun

8. NVN höret zu jhr Christenleut/ Wie Leib vnd Seel gegen ander streit/ allhie auff Erden in dieser Zeit/ han sie ein stettigs kriegen/ keins mag vom andern fliehen.

Der Leib der spricht ich bin gesund/ ich hab noch viel der guten Stund/ ehe mir das trawrig Alter kompt/ will ich in frewden leben/ nach leiblichen Lüsten streben.

Die Seele spricht ich rath dirs nicht/ ach förchst nit Gottes streng Gericht/ du hast dich in der Tauff verpflicht/ nach Gottes Willen zu leben/ seim Wort nicht widerstreben.

Der Leib spricht ich bin stoltz vnd fein/ mit guten Gesellen beym külen Wein/ da will ich frisch vnd frölich sein/ mit singen/ springen/ tantzen/ wills wagen auff die schantzen.

Die Seel spricht denck an reichen Mann/ der nam sich zeitlichs Wollusts an/ der must

mit Leib vnd Seel davon/ ward inn die Höll begraben/ als Christus selbst thut sagen.

Der Leib spricht was acht ich der sag/ ich hab vor mir noch manchen Tag/ darinn ich mich wol bessern mag/vñ mich von Sünden kehren/wenn sich mein trauren thut mehren.

Die Seel spricht/ du hast kein Gewalt/ du seyest gleich jung oder Alt/ Gott hat dich im Augenblick gfellt/ den Abend als den Morgen/ die Stund ist dir verborgen.

Der Leib spricht es sey frü oder spat/ich sitz vor mir die Weltlich Rott/ ein jeder tracht nach zeitlichem Rath/ Darnach will ich auch streben/ dieweil ich hab das Leben.

Die Seel die spricht es kompt die Zeit/ daß Leib vnnd Seel von einander scheid/ was hilfft dich denn dein grosser Geitz/ Du must zu Aschen werden/ denn du bist gemacht von Erden.

Der Leib der spricht du machst mir bang/ erst mich nach ewiger Frewd verlangt/ Christus helff mir zum Anefang/ Daß ich mich zum Vatter bekehre/ mein trawren will sich mehren.

Die Seele spricht ich treib kein schertz/ Gott fordert ein zerknirschtes Hertz/ der Leib muß absterben durch schmertz/ Denn er ist zeitlich geboren/ den Würmern außerkohren.

Der Leib der spricht/ O Gott mein HErr/ hilff daß ich mich durch Christum bekehr/ O heiliger Geist mein Glauben mehr/ hilff mirs zeitlich erleidē/ mich tröst mit ewign frewden.

Die Seele spricht/ Nun hab ich recht/ wiewol ich bin ein vnnütz Knecht/ O Gott du bist allein gerecht/ Löß mich vons Teuffels Banden/ drumb du ans Creutz bist ghangen.

Also hat dieses Lied ein end/ GOTT wöll daß ein jeder sein Hertz erkenn/ vnnd sich von

Sün-

Sünden zu Christo wend / so wird er zu vns kehren / die ewig frewd bescheren.

Der 119. Psalm.

Beati immaculati in via.

ES sind doch selig alle die / im rechten Glauben wandeln hie / im Gesetz Gottes deß HErren :/: Sie sind doch selig allesampt / die sein Zeugnuß vor Augen hand / von Hertzen ihr begeren. Denn welches Vbelthätter sind / die wandeln nicht als Gottes Kind / auch seinen Weg nicht halten / Ach HErre Gott von Himmelreich / du hast geboten fleissiglich / deine Gebot zu halten.

O GOTT daß alles Leben mein / gerichtet würd nach gefallen dein / zu halte͂ deine Rechte :/: Denn werd ich nicht zu schanden gahn / wenn ich gantz fleissig schawe an / deine Gebot gantz schlechte. So danck ich dir mit Herrligkeit / der Gericht deiner Barmhertzigkeit / die

du mich lehrest mit massen/denn deine Recht ich halten will/ mit deiner Gnad du zu mir eyl/thu mich nicht gar verlassen.

Wo bessert nun ein Jüngling zart/ sein Weg/ denn so er sich bewart/ nach deinen Worten allen :/: Hab ich von gantzem Hertzen mein/ gesucht O HERR nicht laß mich hin/von deinen Geboten fallen. So hab ich doch die Rede dein/ verborgen in mein Hertz hinein/ daß ich für dir nicht sünde/ Gebenedeyt du HERRE Gott/ lehr mich durch deine Gnad vnd Güt/ daß ich dein Rechte führe.

Nun hab ich mit den Lefftzen mein/alle Gericht deß Mundes dein/ bekennet vnd erzehlet:/: Im Weg deiner Zeugnuß O Herr/mit lust zu wandeln hab ich mehr/deñ alle Reichthumb erwehlet. In deinem Befehl red ich allein/ denn Menschen Gesetz sind gar nicht rein/ ich schaw auff deine Pfade/ Nach dei-

zen Rechten lust mich viel/dein Wort ich nit vergessen will/verley mir nur dein Gnade.

Ein A. B. C. Im Thon: Kompt her zu mir spricht Gottes Sohn.

ACh HERR du aller höchster Gott/sih an die kläglich grosse noth/ in gantzen Teutschen Landen/ Solch rauben/ brennen/ Blut vnd Mord/von den Christen vor nie gehört/seyt die Welt hat gestanden.

Bey vns ist Jammer vnd grosse Noth/sih du darein O trewer GOtt/vnser Elend laß dich erbarmen / Sih du nicht an die grosse Sünd/damit wirs wol haben verdient/komb du vnd hilff vns armen.

Cläglich so ruffen wir dich an/ viel grosser Sünd haben wir gethan/geführt ein Gottloß Leben/ Dein heiliges Wort so gar veracht/

dasselbig nit einmal betracht / O Gott wölsts vns vergeben.

Die Warnung der fro̅men Diener dein / haben wir nur gehört allein / kein Buß hat man vernommen / Derwegen alle diese Plag / die wir jetzt sehen alle Tag / auff einen hauffen kommen.

Ehrgeitz der ist gesessen ein / ein jeder will der beste sein / kein maß will man nicht halten / dahin ein jeder ticht vnd tracht / O hett ich nur Weltlichen Pracht / bey jungen vnd bey alten.

Fluchen vnd schweren nimbt überhand / man achtet gar kein Sůnd noch Schand / niemand lest jm solchs wehren / Die Vnzucht ist so gar gemein / es wissens auch die Kindlein klein / die alten thun sies lehren.

Gut vnd Geldt liebet alle Welt / nach solchem sie stets tracht vnd stellt / darnach stehe

jhr verlangen. Es sey mit Fug/Glimpff oder Recht/ es gilt jhr alles gleich vnd schlecht/ damit thut sie fast prangen.

Hoffart hat doch nie gut gethan/ schaw alle Reich vnd Babylon/ wo sind sie doch hinkommen? Also wirds gewiß vns auch ergahn/ es will doch niemand kein Buß than/ das hab ich wol vernommen.

Jch weiß es wol du glaubst es nicht/ heiß mich ein Thorn wenns nicht geschicht/ allweg hat mans gesehen. Wenn man Göttlich Warnung veracht/ kein Wunderzeichen will nemen acht/ Pharao ists auch geschehen.

Krieg vnd Blut ist für der Thür/ Hunger vnd Thewrung ruckt auch darfür/ Pestilentz die thut herschweben. Das macht allein die grosse Sünd/ damit wirs wol habē verdient/ auch vnser Gottloß Leben.

Last vns bessern/ ist grosse Zeit/ die Axt schon

an

an dem Baume leit / drey Ruthen sind vorhanden / Krieg / Pestilentz vnnd auch Thewrung / sind das nicht Straff vnd Plag genug / in vnsern Teutschen Landen.

Man glaubt doch nicht / nur alles veracht / die vergangen Straff man nicht betracht / ist hin / ist schon vergessen. O du Gottloses Sodome / es ist dir nicht zu rathen mehr / das kan ich wol ermessen.

Ninive die grosse Stadt / von Warnung sich bekehret hat / bessert ihr Gottloß Leben. Wie lang haben wir nun gehört / die Warnung Gottes heiligs Wort / vnnd zu keiner Buß begeben.

O GOtt wie sind wir also blind / erbarme dich der kleinen Kind / dein Gnad thu vns beweisen. Von vns wend dein Gerechten Zorn / wir sind sonst gantz vnd gar verlohrn / Ewig wöln wir dich preisen / Amen.

Vom Creutz/Verfolgung vnd Anfechtung.

Der 31. Psalm.

In te Domine speravi.

IN dich hab ich gehoffet HERR/ hilff daß ich nicht zu schanden werd/ noch ewiglich zu spotte/ daß bitt ich dich/ erhalte mich/ in deiner trew HERR Gotte.

Dein gnedig Ohr neig her zu mir / erhör mein Bitt/thu dich herfür/ Eyl bald mich zu erretten / In angst vnd weh / ich lig vnd steh/ hilff mir in meinen nöthen.

Mein GOtt vnd schirmer steh mir bey/ sey mir ein Burg darinn ich frey/vnd Ritterlich mög streitten / wider mein Feind/ der gar viel seynd/an mir auff beyden Seyten.

Du bist mein Sterck / mein Felß mein

Hort / mien Schildt / mein Krafft sagt mir dein Wort / mein Hülff mein Heyl mein Leben / mein starcker GOTT in aller noth / wer mag dir wider streben.

Mir hat die Welt trüglich gericht / mit Lügen vnd mit falschem Gedicht / viel Netz vnd heimlich Stricke / HErr nimb mein war / inn dieser Gefahr / behüt mich für falschen tücken.

HERR meinen Geist befehl ich dir / mein GOtt mein Gott weich nicht von mir / nimb mich in deine Hände / O warer Gott auß aller noth hilff mir am letzten Ende.

Glori / Lob / Ehr vnd Herrligkeit / sey GOtt Vatter vnd Sohn bereit / dem heiligen Geist mit Namen / die Göttlich Krafft mach vns sieghafft / durch JEsum Christum / Amen.

Der 23. Psalm.

Dominus regit me & nihil &c.

DEr HERR ist mein getrewer Hirt/ helt mich in seiner Hute:/:Darumb mir gar nichts mangeln wird / irgend an einem Gute. Er lest mich weyden on vnterlaß / darauff wechst das wolschmeckend Graß/ seines heilsamen Wortes.

Zum reinē Wasser er mich weist/ daß mich erquicken thute :/: Das ist sein fron heiliger Geist/der mich macht wolgemuthe. Er führet mich auff rechter Straß / in seinen Geboten ohn ablaß/von wegen seines Namens.

Ob ich wandert im finstern Thal förcht ich kein Vngelücke :/: In Verfolgung / Leyden Trübsal/vnd dieser Welte Tücke. Denn du bist bey mir stettiglich / dein Stab vnd Stecken trösten mich/ auff dein Wort ich mich lasse.

Du bereittest für mir einen Tisch/für mein Feinden allenthalben :/: Machst mein Hertz

vnver-

vnverzaget frisch / mein Haupt thust du mir salben. Mit deinem Geist der frewden Oel / vnnd schenckest voll ein meiner Seel / deiner Geistlichen Frewden.

Gutes vnnd die Barmhertzigkeit / lauffen mir nach im Leben:/: Vnd ich werd bleiben alzezeit / im Hauß deß HErren eben. Auff Erd in der Christlichen Gemein / vnnd nach dem Todte werd ich sein / bey Christo meinem HERREN.

Wider die drey Ertzfeinde.

HGOtt verleyh mir dein Genad / gib Hülff vnd Rath / ich muß sonst gar verzagen :/: Es sind der Feind so grausam viel / in diesem Ziel / die mich von dir wöllen jagen. Mir hat die Welt / ihr Netz gestellt / das sündlich Fleisch / mich võ dir heischt / O HERR ich thu dirs klagen.

Der Teuffel ist der ergste Feind / der reist vnd greint/vnd treibt vil böser Tücken:/: Vnd hat doch niemand schewen dran / das macht er kan/den Schalck gar höflich schmückē. In Gleißnerey / so mancherley / er sich verbirgt/ viel Volcks erwürgt / wenn ers von dir thut zücken.

Für diesem Mörder mich behüt/ HERR durch dein Güt / inn mir mach rein das Hertze:/: Wo du nicht selber bawst das Hauß/vor diesem grauß / so fellts mit grossem schmertze. Wo du nicht bist/ HErr JEsu Christ / selbst helffer groß / vor diesem stoß/ so ists vmb mich ein schertze.

Darumb O HErr thu mir bey stahn/von jetzund an/biß an mein letztes Ende:/: So wil ich frischlich wagen dran / alles was ich han/ dein trost thu mir nur senden. So bleib ich fest/vnd das zerbrest/die Welt all gar/der Teufel

fel Schaar / soll mich von dir nicht wenden.

Wenn schon die Welt vnd Teuffel all / in diesem Thal / auff einem Hauffen stünden :/: So ist doch bey dir trost vnd frist / HErr Jesu Christ / du kanst sie überwinden. Ich fahr da her / vnd wenns leyd wer / auch jederman / leit mir nichts dran / bey dir laß ich mich finden.

Es kompt der Tag vnd ist nicht weit / der bringt groß leyd / denn die sich jetzt lan schrecken :/: Vnd glauben nicht in diser not / in dich O Gott / wirst jr Schalckheit auffdecken. Vnd straffen sie / immer vnnd je / auch ewiglich / O GOtt thu mich / in Christo aufferwecken.

Du wirst helffen auß aller Quel / dem Israel / wenn kommen wird dein Tage :/: Vnd wirst verdam̃en durch dein Recht / das Gottloß Geschlecht / die jetzt an dir verzagen. Ich tritt zu dir / O HERR hilff mir / nicht von mir wend / an meinem End / ich wils frey dapffer wagen.

Ein ander Geistlich Lied.

MAg ich Vnglück nicht widerstahn/ muß Vngnad han/ der Welt für mein recht Glauben :/: So weiß ich doch es ist mein Kunst/ Gottes Hult vnnd Gunst/ die muß man mir erlauben. GOtt ist nicht weit/ ein kleine Zeit er sich verbirgt/ biß er erwürgt/ die mich seines Worts berauben.

Nicht wie ich wöll jetzund mein Sach/ weil ich bin schwach/ vnd GOtt mich Forcht lest finden :/: So weiß ich/ daß kein Gewalt bleibt fest/ ists allerbest/ das zeitlich muß verschwinden. Das ewig Gut/ macht rechten Muth/ darbey ich bleib/ wag Gut vnd Leib/ GOtt helff mirs vberwinden.

All ding ein weil ein Sprichwort ist/ HErr JEsu Christ/ wirst mir stehen zur Seiten :/: Vnd sehen auff das Vnglück mein/ als wer es dein/ weñs wider mich wird streitten. Muß

ich denn dran/auff dieser Ban/ Welt wie du wilt / GOtt ist mein Schildt / der wird mich wol beleiten.

Der 137. Psalm.

Super flumina Babylonis, &c.

AN Wasserflüssen Babylon/ da sassen wir mit schmertzen :/: Als wir gedachten an Zion/ da weinten wir von Hertzen. Wir hiengen auff mit schwerem Muth/ die Orgeln vnnd die Harpffen gut/ an jhre Bäum der Weyden/ die drinnen sind in jhrem Land / da musten wir viel schmach vnnd Schand/ täglich von jhnen leiden.

Die vns gefangen hielten lang/ so hart an selben orten:/: Begerten von vns ein Gesang/ mit gar spöttlichen Worten. Vnd suchten in der Trawrigkeit/ ein frölich Gsang in vnserm Leyd / ach lieber thut vns singen / ein Lobgesang/

sang /ein Liedlein schon / von den Gedichten auß Zion/das frölich thut erklingen.

Wie sollen wir in solchem zwang/vnnd Elend jetzt vorhanden :/: Dem HErren singen ein Gesang/ so gar in frembden Landen? Jerusalem vergiß ich dein / so wölle Gott der gerechte mein / vergessen in meim Leben / wenn ich nicht dein bleib eingedenck/mein Zung sich oben ane henck/vnd bleib am Rachen kleben.

Ja wenn ich nicht mit gantzem fleiß / Jerusalem dich ehre :/: Im Anfang deiner Frewden preiß/ von jetzt vnnd immermehre. Gedenck der Kinder Edom sehr / am Tag Jerusalem O HERR die in jr Boßheit sprechen: Reiß ab / reiß ab zu aller stund / vertilg sie gar biß auff den Grund / den Boden wöllen wir brechen.

Du schnöde Tochter Babylon / zerbrochen vnd zerstöret :/: Wol dem der dir wird

geben

geben den Lohn / vnnd dir das wider kehret. Dein Vbermuth vnd Schalckheit groß / vnd mist dir auch mit solcher maß / wie du vns hast gemessen / Wol dem der deine Kinder klein / erfast vnd schlegt sie an ein Stein / damit dein werd vergessen.

Von der Christlichen Kirchen.

Der 12. Psalm.

Salvum me fac Domine.

D. Martin Luther.

ACH Gott von Himmel sih darein / vnd laß dich das erbarmen :/: Wie wenig sind der Heiligen dein / verlassen sind wir armen. Dein Wort man lest nicht haben war / der Glaub ist auch verloschen gar / bey allen Menschen Kinden.

Sie

Sie lehren eitel falsche List/was eigen Witz erfindet :/: Ihr Hertz nicht eines Sinnes ist/ in Gottes Wort gegründet. Der wehlet diß/ der ander das/ sie trennen vns ohn alle maß/ vnd gleissen schön von aussen.

GOtt wöll außrotten alle gar/die falschen Schein vns lehren :/: Darzu ihr Zung stoltz offenbar/ spricht/ trotz wer wils vns wehren? Wir habens recht vnd Macht allein/was wir setzen das gilt gemein/ Wer ist der vns soll meistern?

Darumb spricht Gott/ ich muß auff sein/ die Armen sind verstöret:/: Jr seufftzen dringt zu mir herein/ ich hab jhr klag erhöret. Mein heilsam Wort soll auff dem Plan/ getrost vnd frisch sie greiffen an/ vnd sein die Krafft der Armen.

Das Silber durchs Fewer sibenmal/ bewert/wird lauter funden:/: An Gottes Wort man

man warten soll/ deßgleichen alle Stunden. Es will durchs Creutz bewæret sein/ da wird erkandt sein Krafft vnd Schein/ vnd leucht starck in die Lande.

Das wölst du Gott bewahren rein/ für diesem argen Geschlechte :/: Vnd laß vns dir befohlen sein/ daß sichs in vns nicht flechte. Der Gottloß hauff sich vmbher find/ wo diese lose Leuthe sind/ in deinem Volck erhaben.

Der 14. Psalm.

Dixit insipiens in Corde suo, &c.

D. Martin Luther.

ES spricht der Vnweisen Mund wol/ den rechten Gott wir meinen./: Doch ist jhr Hertz Vnglaubens voll/ mit that sie jhn verneinen. Jhr Wesen ist verderbet zwar/ für GOtt ist es ein Grewel gar/ es thut jhr keiner kein gut.

GOtt selbst von Himmel sah herab / auff aller Menschen Kinden :/: Zu schawen sie er sich begab / ob er jemand möcht finden. Der sein Verstand gerichtet hett / mit ernst nach seinen Worten thet / vnnd fragt nach seinem Willen.

Da war niemand auff rechter Bahn / sie warn all außgeschritten :/: Ein jeder gieng nach seinem Wahn / vnd hielt verlorne Sitten. Es thet jhr keiner doch kein gut / wiewol gar viel betrog der Muth / jhr Thun solt Gott gefallen.

Wie lang wöllen vnwissent sein / die solche Müh auffladen :/: Vnnd fressen dafür das Volck mein / vnd nehren sich mit seim Schaden. Es steht jhr trawen nicht auff Gott / sie ruffen jhm nicht in der noth / sie wöllen sich selbst versorgen.

Darumb ist jhr Hertz nimmer still / vnnd

stehe allzeit in forchten:/:GOtt bey den frommen bleiben will/dem sie mit Glauben gehorchen. Ihr aber schmecht deß armen Rath/ vnnd höhnet alles was er sagt / daß Gott sein Trost ist worden.

Wer soll Jsrael dem Armen/zu Zion Heil erlangen:/:Gott wird sich seins Volcks erbarmen/vnd lösen die Gefangnen. Das wird er thun durch seinen Sohn/davon wird Jacob Wonne han/vnd Jsrael sich frewen/ Amen.

Der 46. Psalm.

Deus noster refugium & virtus.

D. Martin Luther.

EJN Veste Burg ist vnser GOtt / ein gute Wehr vnd Waffen :/: Er hilfft vns frey auß aller noth / die vns jetzt hat betroffen. Der alte böse Feind/mit ernst ers jetzt meint / groß Macht vnd viel list/ sein

grausam rüstung ist / auff Erd ist nicht seins gleichen.

Mit vnser Macht ist nichts gethan / wir sind gar bald verlohren :/: Es streit für vns der rechte Man / den Gott selbst hat erkohren. Fragstu wer der ist / Er heist JEsus Christ / der HERR Zebaoth / vnd ist kein ander Gott / das Feldt muß er behalten.

Vnd wenn die Welt voll Teuffel wer / vnd wolten vns gar verschlingen :/: So förchten wir vns nicht so sehr / es soll vns doch gelingen. Der Fürst dieser Welt / wie sawer er sich stelle / thut er vns doch nichts / das macht er ist gericht / ein Wörtlein kan jhn fellen.

Das Wort sie sollen lassen stahn / vnd kein Danck darzu haben :/: Er ist bey vns wol auff dem Plan / mit seinem Geist vnd Gaben. Nemen sie vns den Leib / Gut / Ehr / Kind vnnd Weib / laß fahren dahin / sie habens kein Gewinn /

winn/das Reich muß vns doch bleiben.

Der 67. Psalm / Deus misereatur.

D. Martin Luther.

ES wöll vns GOtt genedig sein/ vnd seinen Segen geben :/: Sein Antlitz vns mit hellem schein/ erleucht zum ewigen Leben. Daß wir erkennen seine Werck/ vnd was jhm liebt auff Erden/ vnnd JEsus Christus/ Heyl vnd Stärck/ bekandt den Heyden werden/ vnd sich zu Gott bekehren.

So dancken Gott vnd loben dich/ die Heyden über alle :/: Vnd alle Welt die frewet sich/ vnd singt mit grossem schalle Daß du auff Erden Richter bist/ vnnd lest die Sünd nicht walten/ dein Wort die Hut vnd Weyde ist/ die alles Volck erhalten/ in rechter Ban zu wallen.

Es dancke GOtt vnd lobe dich/ das Volck in guten Thaten :/: Das Land bringt Frucht vnnd bessert sich/ dein Wort ist wolgerathen. Vns segen Vatter vnd der Sohn / vns segen Gott der Heilig Geist/ dem alle Welt die Ehre thut / für jhm sich förchten allermeist / nun sprecht von Hertzen/ Amen.

Der 124. Psalm/ Nisi quia Dominus.

D. Martin Luther.

WEr Gott nicht mit vns diese Zeit/ so soll Israel sagen :/: Wer GOtt nicht mit vns diese Zeit/ wir hetten müssen verzagen. Die so ein armes häufflein sind/ veracht von so vil Menschenkind/ die an vns setzen alle.

Auff vns ist so zornig ihr Sinn/ wo GOtt hett das zugeben :/: Verschlungen hetten sie vns hin / mit gantzem Leib vnd Leben. Wir

wern als die ein Flut erseufft / vnnd über die grosser Wasser leufft / vnnd mit gewalt verschwemmet.

GOtt lob vnd danck der nicht zugab / daß jhr Schlund vns möcht fangen :/: Wie ein Vogel deß Stricks kompt ab / ist vnser Seel entgangen. Strick ist entzwey / vnd wir sind frey / deß HErren Namen steh vns bey / deß Gottes Himmels vnd Erden.

Der 114. Psalm / In exitu Israël de.

DA Israel auß Egypten zog / vnnd das Hauß Jacob von dannen floh / von diesem frembden Volcke :/: Da ward Juda jetzt sein Heiligthumb / vnd Israel auch sein Herrschafft fromb / vnter deß Himmels Wolcke. Das Meer sah das vnd floh zu hand / der Jordan sich zu rücke wand / Die Berg die sprangen auch daher / in aller

höch wie die Wider/ die Bühel wie die jungen Schaf/ erfrewten sich in solchem Lauff/ Alleluja/ Alleluja.

Was war dir Meer daß du also flohst? Vnd du Jordan/ daß du zurücke zogest? Da Israel thet kommen:/: Ir Berg daß jhr sprangt wie die Wider? Ihr Bühel wie die jungen Schaf daher? Also han wir vernommen. Für dem HErrn dem gewaltigen/ für GOtt Jacob/ Allmechtigen/ bebet die gantze Erde schon/ der die Felsen verwandeln kan/ inn Wasser See zerfliessen thut/ vnnd Stein in Wasserbrunnen gut/ Alleluja/ Alleluja.

Der 115. Psalm/ Non nobis Domine.

NIcht vns/ nicht vns O ewiger Herr/ sondern deim Namen gib die Ehr/ vmb deiner Güt vnd Trewe:/: Warumb

trumb solten wir sein der Heyden spott/daß sie sprechen: Wo ist nun jhr Got? Das můst vns all gerewen. Denn vnser GOtt im Himmel ist/ er macht alles was jhn gelůst so jener Gőtzen geschnitzet sind/ auß Silber Gold von Menschen Händ/Sie haben Mäuler vnd reden nicht/ haben Augen vnnd doch kein Gesicht/Alleluja/ Alleluja.

Sie haben Ohren vnd hőren nicht/haben auch Nasen vnd doch kein Gerůch/ist jhn ein grosser fehle :/: Sie haben auch Händ vnd greiffen nicht/ sie haben Fůß vnd gehen doch kein tritt/kein red in jhren Kälen. Die solche machen sind auch also/ vnnd die auff sie auch hoffen do/doch Jsrael vnd auch Aaron/vnd die den Herrn főrchten thon/die hoffen auff den Herren mildt/der ist jhr grosse Hůlff vnd Schildt/ Alleluja/Alleluja.

Der HERR gedenckt an vns gnediglich/

vnnd wird vns auch segnen ewiglich / mit seinen heiligen gaben:/: Wird segnen das Hauß Jsrael schon / vnnd wird auch segnen das Hauß Aaron / alle die an jn glauben. Er wird auch segnen alle die / die GOtt den HErren förchten hie / sie seyen recht klein oder groß / der HERR wird euch ein besser maß / zu diesem Segen zu hin thun / auff euch vnd ewer Kinder schon / Alleluja / Alleluja.

Jhr seyt die der HERR gesegnet hat / durch welchen Himmel vnd Erden staht / vnd alles was darinnen :/: Der Himel auß allen Himmeln schon / ist ewig dem HErren vnterthan / die Erd der Menschen Kinden. Die Todten werden dir O HERR / kein Lob verjehen nimmermehr / noch die da fahren in der still / hinvnter biß zu jhrem Ziel / wir aber sind zu Lob bereit / dem HErren biß in Ewigkeit / Alleluja / Alleluja.

Dem HErren Gott im dem Himmelreich/ GOTT Vatter vnd GOtt dem Sohn deßgleich/vnd Gott dem heiligen Geiste: : Dem gewaltigen HErren Zebaoth/der wöll helffen auß aller noth/ Lob Ehr vnnd Preiß auch leiste. O heiliger Anfang vnd auch End/ dein Göttlich Gnad von vns nicht wend/ daß wir wandeln in seinem Pfad/ daß vns die Sünd der Seel nicht schad/ wer das begert von dieser Erd/sprech Amen daß wir werden gewert/ Alleluja/Alleluja.

Das Teutsche Sanctus. D. M. L.

JEsaia dem Propheten das geschach/ daß er im Geist/ den HErren sitzen sah/ Auff einem hohen Thron im hellen glantz/seines Kleides Saum den Chor füllet gantz/es stunden zwen Seraph bey ihm daran/ sechs Flügel sah er einen jeden han/

mit

mit zwen verbargen sie jhr Antlitz klar / mit zwen bedeckten sie die Füsse gar / Unnd mit den andern zwen sie flogen frey / gegen ander rufften sie mit grossem geschrey: Heilig ist Gott / der HERRE Zebaoth / Heilig ist GOtt der HERRE Zebaoth / Heilig ist GOTT der HERRE Zebaoth / Sein Ehr die gantze Welt erfüllet hat / Von dem gschrey zittert Schwell vnd Balcken gar / das Hauß auch gantz voll Rauchs vnd Nebels war.

Ein ander Geistlich Lied.

ERhalt vns HERR bey deinem Wort / vnd stewr deß Papsts vnd Türcken Mord / die JEsum Christum deinen Sohn / wöllen stürtzen von seinem Thron.

Beweiß dein Macht HERR Jesu Christ / der du HErr aller Herren bist / Beschirm dein arme Christenheit / daß sie dich loben in Ewigkeit.

GOtt heiliger Geist du Tröster werth / gib deim Volck einerley Sinn auff Erd / Steh vns bey inn der letzten Noth / gleit vns ins Leben auß dem Todt.

Ihr Anschläg HERR zu nichte mach / laß sie treffen die böse Sach / vnd stürtz sie inn die Gruben hinein / die sie machen den Christen dein.

So werden sie erkennen doch / daß du vnser Gott lebest noch / vnnd hilffst gewaltig deiner Schar / die sich auff dich verlassen gar.

Da pacem Domine, Teutsch.

VErleyh vns frieden gnediglich / HErr Gott zu vnsern Zeiten / es ist doch ja kein ander nicht / der für vns köndte streiten / denn du vnser GOtt alleine.

Der 124. Psalm.

Nisi

Nisi quia Dominus erat, &c.
D. Justus Jonas.

WO GOtt der HErr nicht bey vns helt / wenn vnser Feinde toben :/: Vnnd er vnser Sach nicht zufellt / im Himmel hoch dort droben. Wo er Israel Schutz nicht ist / vnd selber bricht der Feinde List / so ists mit vns verlohren.

Was Menschen Krafft vnd Witz ansicht / soll vns billich nicht schrecken :/: Er sitzet an der höchsten stätt / Er wird ihrn Rath auffdecken. Wenn sies auffs klügste greiffen an / so geth doch GOtt ein andere Bahn / es steht in seinen Händen.

Sie wüten fast vnd fahren her / als wolten sie vns fressen :/: Zu würgen steht all ihr beger / Gotts ist bey in vergessen. Wie Meeres Wellen einher schlahn / nach Leib vnnd Leben sie vns stahn / deß wird sich GOtt erbarmen.

Sie stellen vns wie Ketzern nach / nach vnserm Blut sie trachten :/: Noch rühmen sie sich Christen auch / die GOtt allein groß achten. Ach Gott der thewre Name dein / muß jhrer Schalckheit deckel sein / du wirst ein mal auffwachen.

Auffsperren sie den Rachen weit / vnnd wöllen vns verschlingen :/: Lob vnd Danck sey Gott allezeit / es wird jhn nicht gelingen. Er wird jhrn Strick zerreissen gar / vnnd stürtzen jhre falsche Lahr / sie werdens GOTT nicht wehren.

Ach HErr GOtt wie reich tröstest du / die gäntzlich sind verlassen :/: Der Gnaden Thür steht nimmer zu / Vernunfft kan das nicht fassen. Sie spricht es ist nun als verlohrn / da doch das Creutz hat new geborn / die deiner Hülff erwarten.

Die Feind sind all in deiner Hand / darzu

all jhr Gedancken :/: Jr Anschläg sind dir wolbekandt / hilff nur daß wir nicht wancken: Vernunfft wider den Glauben ficht / auffs künfftig will sie trawen nicht / da du wirst selber trösten.

Den Himmel vnnd auch die Erden / hast du HErr Gott gegründet .|: Dein Liecht laß vns helle werden / das Hertz vns werd entzündet. In rechter Lieb deß Glaubens dein / biß an das End bestendig sein / die Welt laß immer murren.

Ein ander Geistlich Lied.

O HErre Gott / dein Göttlich Wort / ist lang verdunckelt blieben :/: Biß durch dein Gnad vns ist gesagt / was Paulus hat geschrieben. Vnd andere / Apostel mehr / auß deim Göttlichen Munde / deß dancken dir / mit fleiß daß wir / erlebet haben die Stunde.

Daß

Daß es mit Macht an Tag ist bracht / wie klärlich ist für Augen:/: Ach Gott mein Herr / erbarm dich der / die dich noch jetzt verlaugnen. Vnd achten sehr / auff Menschen Lehr / darinn sie doch verderben / Deins Worts Verstandt / mach jhn bekandt / daß sie nicht ewig sterben.

Wiltu nun fein gut Christen sein / so must du erstlich glauben :/: Setz dein vertraw / darauff fest baw / Hoffnung vnd Lieb im Glauben. Allein durch Christ / zu aller frist / dein Nechsten lieb darneben / das Gwissen frey / rein Hertz darbey / daß kein Creatur kan geben.

Allein HErr du must solches thun / doch gar auß Lauter Gnaden:/: Wer sich deß tröst / der ist erlöst / vnd kan jhm niemand schaden. Ob wolten gleich / Papst / Keyser / Reich / sie vnd dein Wort vertreiben / ist doch jhr Macht gegn dir nichts geacht / sie werdens wol lassen bleiben.

Hilff

Hilff HErre GOtt in dieser noth/ daß sich die auch bekehren :/: Die nichts betrachten/ dein Wort verachten/vnd wöllens auch nicht lehren. Sie sprechen schlecht/es sey nit recht/ vnd habens nie gelesen / auch nie gehört / das edle Wort/ists nicht ein Teufflisch Wesen.

Ich glaub gwiß gar/ daß es sey war / was Paulus vns thut schreiben / Ehe muß geschehn/daß alles vergehn/dein Göttlich Wort soll bleiben. In Ewigkeit/ wer es auch leyd/ viel Hart verstockten Hertzen / kehrn sie nicht vmb / werden sie drumb / leyden gar grossen schmertzen.

GOtt ist mein HERR so bin ich der/dem sterben kompt zu gute :/: Dardurch vns hast auß aller Last/erlöst mit deinem Blute. Deß danck ich dir / drumb wirst du mir / nach deiner Verheissung geben/ was ich dich bitt/ versag mirs nit/ im Todt vnd auch im Leben.

HERR ich hoff ie/du werdest die/in keiner noth verlassen :/: Die dein Wort recht / als trewe Knecht / im Hertzen vnd Glauben fassen. Gibst jhn bereit / die Seligkeit/ vnd lest sie nicht verderben / O HERR durch dich/bitt ich laß mich/frölich vnd willig sterben/Amen.

Der 2. Psalm.

Quare fremuerunt gentes.

HIlff Gott wie geth das jmmer zu/daß alles Volck so grimmet :/: Fürsten vnnd König allgemein / nicht eins sind sie gesinnet. Wider zu streben deiner Hand / vnd Christo den du hast gesandt / der gantzen Welt zu helffen.

Sie wöllen vngestraffet sein / vnnd leben nach jhrem Sinne :/: Vnd werffen von sich deinen Rath/vnd was du lehrest drinne. Sie gehn nach jhres Hertzen Wahn / ein jeder-

man auff seiner Bahn / vnd lassen jhn nicht wehren.

Du aber in dem Himmel hoch / O GOtt wirst sie verlachen :/: Verspotten jhren besten Rath/ vnnd jhrn Anschlag verachten. Du wirst mit Zorn sie sprechen an / vnnd straffen was sie han gethan / mit Grimm wirst du sie schrecken.

Der HErr hat zum König gesetzt/ Christum den jhr verkleinert :/: Auff Zion seinen heiligen Berg/ das ist über sein gemeine. Daß er soll kund thun überall/ Deß Vatters Sinn vnd wolgefall/ vnd lehren sein Gesetze.

Er sprach zu jhm du bist mein Sohn/ heut hab ich dich gezehlet:/: Von den Todten erwecket schon/ vnd in dir ausserwehlet. Für Erben vnd auch Kinder mein /: die glauben an den Namen dein/ daß sie all durch dich leben.

Die Heyden will ich schencken dir/ mein

Kind

Kind zu einem Erbe :/: Daß du mit deinem Wort inn jhn / deß Fleisches Lust verderbest. Ein new Volck solt u richten an / das meinen Namen preisen kan / an allem ort auff Erden.

Darumb jhr König mercket nun / jhr solt euch lassen lehren:/: Vnd diesem König hören zu / sein Wort halten in Ehren. Daß jhr Gott lernet förchten wol / vnnd wie ein Hertz jhm trawen soll / das heist Gott recht wol dienen.

Nempt auff die Straffe williglich / daß nit erzürn der HErre:/: Halt jhn für Augen stetiglich / vnd lebt nach seiner Lehre. Wenn sein Zorn als ein Fewer auffgeth / wol ist dem / der für jhm besteht / das sind die auff jhn trawen.

Vom Todt vnd Sterben.

Simeonis deß heiligen Ertzvatters Lobgesang / Luce am 2.

HErr nun lessest du deinen Diener im Friede fahren/ wie du gesagt hast.

Denn meine Augen haben deinen Heyland gesehen/ welchen du bereitet hast/ für allen Völckern.

Ein Liecht zu erleuchten die Heyden/ vnd zum preiß deines Volcks Israel.

Ein ander Lied/ Im Thon: Mag ich Vnglück nicht widerstahn.

MAg ich dem Todt nicht widerstahn/ soll muß auch dran/ so will ich mich drein geben. /: Obs Fleisch ein kleine Zeit abstirbt/ doch nicht verdirbt/ mein Geist muß wider leben. Wird schön verklärt/ auch ewig wert/ beym Vatter mein/ im Leben sein/ solt ich denn widerstreben.

Das sey von mir gar fern vnd weit/ zu aller Zeit/ recht sterben will ich lehren :/: Vnnd

schi-

schicken mich auffs aller best/ im glauben fest/ auch gantz zu Christo bekehren. Denn er ist mein/ vnnd ich bin sein/ sein Leyden/ Todt/ hilfft mir auß noth/ solt sich mein Freud nicht mehren.

Der Vatter hat mir Christum geschenckt/ ans Creutz gehenckt/ für mich must er auch sterben :/: Auff daß ich ewigs Todts nie stürb/ mit nicht verdürb/ das must sein Sohn erwerben. Ist das nicht Gunst/ groß Lieb vmbsonst/ vom Vatter gut/ an mir solchs thut/ macht mich seins Reichs ein Erben.

Der 91. Psalm/ Im Thon: Auß tieffer Noth/ ꝛc. Sebald Heyden.

WEr in dem Schutz deß höchsten ist/ vnd sich GOtt thut ergeben :/: Der spricht du HERR mein Zuflucht bist/ mein GOTT/ Hoffnung vnd Leben.

Der du ja wirst erretten mich / vons Teuffels Stricken gnediglich / vnd von der Pestilentze.

Mit seinen Flügeln deckt er dich / auff ihn solt du vertrawen :/: Sein Warheit schützt dich gewaltiglich / daß dich bey Nacht kein grawen / noch Betrübnuß erschrecken mag / auch kein Pfeil der da fleucht bey Tag / weil dir sein Wort thut leuchten.

Kein Pestilentz dir schaden kan / die inn der finstern schleichet :/: Kein Seuch noch Kranckheit rürt dich an / die im Mittag vmbstreichet. Ob tausent stürben dir beseit / vnnd zehen tausent an der welt / soll es doch dich nit treffen.

Ja du wirst auch noch lust vnd frewd / mit deinen Augen sehen :/: An der Gottlosen Hertzenleyd / wenn vergeltung wird geschehen. Weil der HERR ist dein Zuversicht / vnd dir der Höchst sein Schutz verspricht / drumb daß du jhm vertrawest.

Kein

Kein Vbel wird begegnen dir / kein Plag dein Hauß wird rühren :/: Denn er sein Engeln für vnd für/befihlet dich zu führen. Vnd zu behüten vor Vnfall / auff Händen tragen überal/daß kein Stein dein Fuß letze.

Auff Löwen vnnd Ottern wirst du gehn/ vnd tretten auff die Trachen :/: Auff jungen Löwen wirst du stehn / ihr Zän vnd Gifft verlachen. Denn dir der keines schaden kan/kein Seuch kompt den vom andern an / der auff GOtt thut vertrawen.

Er begert mein auß Hertzen grund / vnnd hofft auff meine Güte:/:Darumb hilff ich im zu aller Stund/ich will jhn wol behüten. Ich will allzeit sein helffer sein / drumb daß er kennt den Namen mein/deß soll er sich ja trösten.

Er rufft mich an als seinen GOtt/ drumb will ich jhn erhören :/: Ich steh ihm bey in aller noth / ich will jhn hülff geweren. Zu Eh-

ren ich jhn bringen will/ langs Leben jm auch geben will/ mein Heyl will ich jhm zeigen.

Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn/ vnd auch dem heiligen Geiste :/: Als es im Anfang was vnd nun/ der vns sein Gnade leiste. Daß wir wandeln in seinem Pfad/ daß vns der arge Feind nicht schad/ wer das begert/ sprech Amen.

Vom Begräbnuß.

Ein Lobgesang Simeonis deß Altvatters/ Nunc dimittis, Luce am 2. Capitel.

D. Martin Luther.

MJT Fried vnd Frewd ich fahr dahin/ in Gottes Willen/ getrost ist mir mein Hertz vnd Siñ/ sanfft

ınm/\ımı.
\/uıu\/uıu\/
mm m

vnnd stille / wie GOtt mir verheissen hat / der Todt ist mein Schlaff worden.

Das macht Christus war Gottes Sohn / der trewe Heyland / denn du mich HERR hast sehen lan / vnd machst bekandt / daß er sey das Leben vnd Heyl / in noth vnd auch im sterben.

Denn hast du allen fürgestellt / mit grossen Gnaden / Zu seinem Reich die gantze Welt / heissen laden / durch dein thewer heylsam Wort / an allem orth erschollen.

Er ist das Heyl vnnd selig Liecht / für die Heyden / zu erleuchten die dich kennen nicht / vnnd zu wenden / er ist deines Volcks Israel / der Preyß / Ehr / Frewd vnd Wonne.

Ein ander Geistlich Lied.

D. Martin Luther.

MItten wir im Leben sind / mit dem Todt vmbfangẽ:/: Wen suchen wir

der

der hülffe thu/daß wir Gnad erlangen? Das bist du HErr alleine/ Vns rewet vnser Missethat/ die dich HERR erzürnet hat/ Heiliger HERRE Gott/ Heiliger starcker Gott/ Heiliger barmhertziger Heyland/ du ewiger Gott/ laß vns nicht versincken/ in deß Bittern Todtes noth/ Kyrieleison.

Mitten in dem Todt ansicht/ vns der Hellen Rachen:/: Wer will vns auß solcher noth/ frey vnd ledig machen? Das thust du HERR alleine/ Es jammert dein Barmhertzigkeit/ vnser Sünd vnd grosses Leyd/ Heiliger HERRE GOtt/ Heiliger starcker GOtt/ Heiliger barmhertziger Heyland/ du ewiger Gott/ Laß vns nicht verzagen/ für der tieffen Hellen Glut/ Kyrieleison.

Mitten in der Hellen Angst/ vnser Sünd vns treiben:/: Wo sollen wir den fliehen hin/ da wir mögen bleiben? Zu dir HERR Christ

alleine / vergossen ist dein thewres Blut / das gnug für die Sünde thut / Heiliger HERRE Gott / Heiliger starcker Gott / Heiliger barmhertziger Heyland / du ewiger Gott / Laß vns nicht entfallen / von deß rechten Glaubens trost / Kyrieleison.

Ein ander Lied zum Begräbnuß.

NVN last vns den Leib begraben / daran wir keinen zweiffel haben / er wird am Jüngsten Tag aufferstehn / vnnd vnverweßlich herfür gehn.

Erd ist er vnd von der Erden / wird auch zur Erd wider werden / vnd von der Erd wider aufferstehn / wenn Gottes Posaun wird angehn.

Sein Seele lebt ewig in Gott / der sie allhie auß lauter Gnad / von aller Sünd vnd Missethat / durch seinen Sohn erlöset hat.

Sein Jammer/ Trübsal vnnd Elend/ ist kommen zu eim seligen End/ Er hat getragen Christi Joch/ ist gestorben vnd lebet noch.

Die Seele lebt ohn alle klag/ der Leib schlefft biß an Jüngsten Tag/ an welchem Gott jhn verklären/ vnd ewiger Frewd wird gewehren.

Hie ist er in angst gewesen/ dort aber wird er genesen/ in ewiger Frewd vnnd Wohnne/ leuchten wie die helle Sonne.

Nun lassen wir jhn hie schlaffen/ vnd gehn all heim vnser Strassen/ schicken vns auch mit allem fleiß/ denn der Todt kompt vns gleicher weiß.

Das helff vns Christus vnser trost/ der vns durch sein Blut hat erlöst/ vons Teuffels Gewalt vnnd ewiger Pein/ jhm sey Lob/ Preyß vnd Ehr allein/ Amen.

Ein schön Geistlich Lied/ Im Thon: Auß tieffer Noth schrey ich zu dir/ ꝛc.

HErr

HErr GOTT mein Jammer hat ein End/ ich fahr auß diesem Leben :/: Mein Seel befihl ich in dein Händ / die du mir hast gegeben. Ich bitt HErr sey genädig mir / vnd nimb mich Vätterlich zu dir / mein Geist zu dir thut streben.

Weil ich hie lebt in dieser Zeit / hab ich viel Sünd begangen :/: Dein Vätterlich Barmhertzigkeit / nicht danckbarlich vmbfangen. Solchs rewt mich HErr von Hertzen grund/ All Augenblick vnnd alle Stund / laß mich HErr Gnad erlangen.

Mein Hoffnung steht zu aller frist / auff deine grosse Güten :/: Vnd meinen Heyland JEsum Christ/ der wöll mein Seel behüten. Daß sie nicht weich von deiner Gnad / vnnd mir deß Feindes Gwalt nicht schad/ noch sein grausames wüten.

Christus hat für mich gnug gethan / am

Stamm deß Creutz gelitten: :Den sih ich mit Gelauben an/für mich hat er gestritten. Den Todt/Teufel vnd Hell überwund/vnd sie vertilget gar zu grund/ ihr Macht gäntzlich zerschnitten.

Deß halt ich mich mein HErr vnd Gott/ thu mich darauff verlassen :/: Daß mir nicht schad der Leiblich Todt / frölich fahr ich mein Strassen/Zu meinem HErren JEsu Christ/ der jetzund mein beleyter ist / das weiß ich guter massen.

Amen das ist gewißlich war/vnd kan mich nicht betriegen:/: Daß ich ins ewig Lebẽ fahr/ mein Glaub wird mirs nicht liegen. Denn ich mit Christo ewiglich/vnnd allen Heiligen seliglich/deß Todts Macht will obsiegen.

Deß Morgens so man auffstehe.

ICh danck dir lieber HErre/ daß du mich hast bewart:/: In dieser Nacht geferde/ darinn ich lag so hart. Mit Finsternuß vmbfangen/ darzu in grosser not/ darauß ich bin entgangen/ halffstu mir HErre Gott.

Mit danck will ich dich loben/ O du mein Gott vnd HErR:/: Im Himmel hoch dort oben/ den Tag mich auch gewer. Warumb ich dich thu bitten/ vnnd auch dein Will mag sein/ leit mich in deinen Sitten/ vnd brich den Willen mein.

Daß ich HErR nicht abweiche/ von deiner rechten Ban:/: Der Feind mich nicht erschleiche/ damit ich irr möcht gahn. Erhalt mich durch dein Güte/ das bitt ich fleissig dich/ f[illegible]rs Teufels List vnd wüten/ damit er setzt an mich.

Den Glauben mir verleyhe/ an dein Son Jesum Christ:/: Mein Sünd mir auch v[illegible]

zeyhe/ allhie zu dieser frist. Du wirst mirs nit versagen/ wie du verheissen hast/ daß er mein Sünd thut tragen/ vnd löß mich von der Last.

Die Hoffnung mir auch gibe/ die nicht verderben lest :/: Darzu ein Christliche Liebe/ zu dem der mich verletzt. Daß ich jhm guts erzeige/ such nit darinn das mein/ vnd lieb jhn als mich eigen/ nach all dem Willen dein.

Dein Wort laß mich bekennen/ für dieser argen Welt :/: Auch mich dein Diener nennen/ nicht förchten gewalt noch Geldt. Das mich bald möcht abkehren/ von deiner Warheit klar/ wölst mich auch nicht abscheiden/ von der Christlichen Schar.

Laß mich den Tag vollenden/ zu Lob dem Namen dein :/: Daß ich nicht von dir wende/ ans End beständig sein. Behüt mir Leib vnd Leben/ darzu die Früchte im Land/ was du mir ... gegeben/ steht alles in deiner Hand.

HErr

HErR Christ dir Lob ich sage/vmb deine Wolthat all:/: Die du mir all mein Tage/erzeigt hast überall. Dein Namen will ich preisen/ der du allein bist gut/ mit deinem Leib mich speisse/tränck mich mit deinem Blut.

Dein ist allein die Ehre/ dein ist allein der Ruhm:/: Die Rach dir niemand wehre/dein Segen zu vns komb. Daß wir im Fried entschlaffen/mit Gnaden zu vns eyl/ gib vns deß Glaubens Waffen/fürs Teuffels listige Pfeil.

Ein ander Morgēgesang/Im Thon: Christ der du bist der Helle Tag.

DEr Tag bricht an vñ zeiget sich/ O HERRE Gott wir loben dich/wir dancken dir du höchstes Gut/ daß du vns die Nacht hast behüt.

Bitten dich auch bewar vns heut/ denn wir sind allhie Bilgers Leuth/ Steh vns bey/

thu hülff/ vnnd bewar / daß vns kein übel widerfahr.

O regier vns mit starcker Hand / auff daß dein Werck in vns erkandt / Dein Namen durch Glaubreich Geberd / in vns heilig erweisset werd.

Hilff daß der Geist Zuchtmeister bleib / das arge Fleisch so zwing vnd treib / daß sichs nicht so gar vngestümb / erheb vnd ewiglich vertümb.

Sterck jhn daß er all übel schwech / deß Fleisches Muth vnd Willen brech / daß sichs nicht in Wollüst ergeb / vnnd wie vorhin in Sünden leb.

Versorg vns auch O HERRE Gott/ auff diesen Tag nach aller Noth / theil vns dein milten Segen auß / denn vnser Sorg richtet nichts auß.

Gib dein Segen auff vnser Thun / fertig

vnser Arbeit vnd Lohn / durch JEsum Christum deinen Sohn / vnsern HERREN für deinem Thron / Amen.

Deß Abends so man zu Betthe gehet.

Der Hymnus: Christe qui lux es, &c.

CHriste der du bist Tag vnd Liecht / für dir ist HERR verborgen nicht / du Vätterliches Liechtes Glantz / lehr vns den Weg der Warheit gantz.

Wir bitten dein Göttliche Krafft / behüt vns HErr in dieser Nacht / bewahr vns HErr für allem Leyd / GOtt Vatter der Barmhertzigkeit.

Vertreib den schweren Schlaff HERR Christ / daß vns nicht schad deß Feindes List /

das Fleisch in Züchten reine sey / so sind wir mancher Sorgen frey.

So vnser Augen schlaffen ein / laß vnser Hertzen wacker seyn / beschirm vns Gottes rechte Hand / vnd löß vns von der Sünden Band.

Beschirmer HERR der Christenheit / dein Hülff allzeit sey vns bereit / Hilff vns HERR GOtt auß aller noth / durch dein heilig fünff Wunden roth.

Gedenck O Herr der schweren Zeit / damit der Leib gefangen leit / die Seele die du hast erlößt / der gib HERR JEsu deinen Trost.

Gott Vater sey Lob / Ehr vnd Preiß / darzu auch seinem Sohne weiß / deß heiligen Geistes Gütigkeit / von nun an biß in Ewigkeit.

Ein ander Abendlied / Im vorigen Thon.

Christ

CHrist der du bist der helle Tag / für dir die Nacht nicht bleiben mag / du leuchtest vns vom Vatter her / vnnd bist deß Liechtes Prediger.

Ach lieber HERR behüt vns heint / in dieser Nacht für dem bösen Feind / Vnd laß vns in dir ruhen fein / vnd für dem Sathan sicher sein.

Ob schon die Augen schlaffen ein / so laß das Hertz doch wacker sein / Halt über vns dein rechte Hand / daß wir nicht fallen inn Sünd vnd Schand.

Wir bitten dich HErr JEsu Christ / behüt vns für deß Teuffels List / der stets nach vnser Seelen tracht / daß er an vns hab keine macht.

Sind wir doch dein ererbtes Gut / erworben durch dein thewres Blut / das war deß ewigen Vatters rath / als er vns dir geschencket hat.

Deß Abends wenn man zu Betthe gehet.

Befihl dem Engel daß er komb/ vnnd vns bewach dein Eigenthumb/ Gib vns die lieben Wächter zu/ daß wir für dem Sathan haben ruh.

So schlaffen wir im Namen dein/ dieweil die Engel bey vns sein/ Du heilige Dreyfaltigkeit/ wir loben dich in Ewigkeit/ Amen.

Vor dem Essen.

Im Thon: Erhalt vns HErr bey deinem Wort.

Allmächtiger gütiger GOtt/ du ewiger HERR Zebaoth/ aller Augen warten auff dich/ vnd du speissest sie gnediglich.

Wenn du auffthust dein milte Hand/ so frewen sie sich allesampt/ Geniessen deiner guten Gaben/ davon sie dich hertzlich loben.

Wir

Wir geben vns schuldig O HErR/als arme elende Sünder / vnd haben kein Gerechkeit/ zu deiner grossen Gütigkeit.

Sey vns gnedig O HErRE Gott/vnd verschon vnser Missethat / Dein milter Segen bey vns sey/daß vns die Speiß zu gut gedey.

Auff daß wir dieselb geniessen / in rechtem guten Gewissen / Zu lob deinem heiligen Namen/in Christo dem HErRER Amen.

Ein ander Lied/ Im Thon: HErr Christ der einig Gottes Sohn.

DIch bitten wir deine Kinder / O Vatter HErre Gott:/: Mach vnser Sorgen minder / gib vns das täglich Brodt. Erhalt vns vnser Leben / das du vns hast gegeben/ biß wir jens erben dort.

Gesegne mit dem Munde / was du vns hast beschert :/: Daß es vns sey gesunde/ die

M v Krafft

Krafft werd vns gemehrt. Jn deinem Dienst zu bleiben / die Werck der Lieb zu treiben / allzeit gegen jederman.

Wöllst vns dein Lieb beweisen / vnnd allen schaffen rath :/: All Hungerige speisen / mit Gütern machen satt / Daß wir dich alle loben / dein Güt herab von oben / erkennen stets mit danck.

Ein ander Lied / Jm Thon: Erhalt vns HErr bey deinem Wort.

Nicolauß Herman.

BEscher vns Herr das täglich Brodt / Für Thewrung vnnd für Hungers noth / Behüt vns durch dein lieben Sohn / Gott Vatter in dem höchsten Thron.

O HErr thu auff dein milte Hand / mach vns dein Gnad vñ Güt bekandt / Ernehr vns deine Kinderlein / der du speist alle Vögelein.

Erhörst

Erhörst du doch der Raben stimm/ drumb vnser Bitt HERR auch vernimb/ Denn aller ding du Schöpffer bist/ vnnd allem Vieh sein Futter gibst.

Gedenck nicht vnser Missethat/ vnd Sünd/ die dich erzürnet hat/ Laß scheinē dein Barmhertzigkeit/ daß wir dich loben in Ewigkeit.

O HERR gib vns ein fruchtbars Jar/ den lieben Kornbaw vnns bewar / Für Thewrung/ Hunger/ Seuch vnd Streit/ behüt vns HERR zu dieser Zeit.

Vnser lieber Vatter du bist/ weil Christus vnser Bruder ist/ Drumb trawen wir allein auff dich/ vnd wölln dich preisen ewiglich.

Nach dem Essen.

DAncket dem HERREN/ denn er ist sehr freundlich/ vnd seine Güt vnd Warheit bleibet ewiglich.

Der

Der als ein barmhertziger gütiger GOtt/ vns dürfftige Creaturen gespeiset hat.

Singet jhm auß Hertzen grund mit innigkeit/ Lob vnd danck sey dir Vatter in Ewigkeit.

Der du vns als ein reicher milter Vatter/ speist vnd kleidest deine elende Kinder.

Verleyh daß wir dich recht lernen erkennen/ vnd nach dir ewigen Schöpffer vns sehnen.

Durch JEsum Christum deinen aller liebsten Sohn/ welcher vnser Mittler ist worden vor deinem Thron.

Der helff vns allen sampt allhie zu gleiche/ vnd mach vns Erben in seins Vatters Reiche.

Zu Lob vnd Ehren seim heiligen Namen/ Wer das begert der sprech von Hertzen Amen.

Ein Lobgesang nach dem Essen/ Im Thon: Dich bitten wir deine Kinder.

HErr Gott nun sey gepreiset/ wir sagen dir grossen danck :/: Du hast vns wol gespeiset/ vnd geben gut getranck. Dein Miltigkeit zu mercken / vnnd vnsern Glauben zu stercken/ daß du seyest vnser Gott.

Ob wir solchs haben genommen/ mit lust vnnd über maß :/: Dardurch wir möchten kommen/ vieleicht in deinen Haß/ So wöllest auß Genaden/ O HErr nicht lassen schaden/ durch Christum deinen Sohn.

Also wölst allzeit nehren/ HErr vnser Seel vnd Geist :/: In Christo gantz bekehren/ vnd inn dir machen feist. Daß wir ihrn Hunger meiden/ starck sein in allem Leyden/ vnd leben ewiglich.

Das Vatter vnser vor vnd nach dem Essen zu singen.

DVatter aller frommen/ Geheiliget werd dein Nam/ Laß dein Reich zu vns komen/ dein Will der mach vns zahm. Gib Brodt vergib die Sünde/ kein args das Hertz entzünde/ löß vns auß aller noth.

DEnn dein HERR ist das Reiche/ vnd auch die grosse Krafft :/: Dardurch du herrschest gleiche/ über alle Herrschafft. Daß dirs niemand kan wehren/ reicht auch zu deinen Ehren/ daß du vns hilffest auß.

Ein anders nach dem Essen. Durch D. Nicolaum Selneccerum.

NVN last vns Gott dem HERREN/ dancksagen vnd jhn ehren/ von wegen

gen seiner Gaben/ die wir empfangen haben/ die wir empfangen haben.

Den Leib die Seel das Leben / hat er allein vns geben / Dieselbe zu bewaren/ thut er nicht etwas sparen/ thut er nicht etwas sparen.

Nahrung gibt er dem Leibe / die Seel die muß auch bleiben / Wiewol tödtliche Wunden/ sind kommen von der Sünden/ sind kommen von der Sünden.

Ein Artzt ist vnß gegeben/ der selber ist das Leben Christus für vns gestorben / er hat das Heyl erworben/ er hat das Heyl erworben.

Sein Wort / sein Tauff/ sein Nachtmal/ dient wider allen vnfall/ Der heilige Geist im Glauben/ lehrt vns darauff vertrawen/ lehrt vns darauff vertrawen.

Durch jhn ist vns gegeben/ den Sündern geschenckt das Leben/ Den Himmel sollen wir haben/ O Gott wie grosse Gaben? O Gott wie grosse Gaben?

Nach dem Essen.

Wir bitten deine Güte / wolst vns hinfort behüten / die grossen mit den kleinen / du kansts nicht böse meinen / du kansts nicht böse meinen.

Erhalt vns in der Warheit / gib ewigliche Freyheit / Zu preisen deinen Namen / durch JEsum Christum Amen / Wer das begert sprech Amen.

Ein ander Gratias.

SIngen wir auß Hertzen grund / loben Gott mit vnserm Mund / wie er sein Güt an vns beweist / also hat er vns auch gespeist / wie er Thier vnd Vögel ernehrt / also hat er vns auch beschert / welches wir jetzund haben verzehrt.

Loben wir jhn als seine Knecht / das sind wir jhm schuldig von recht / erkennen wie er vns hat geliebt / den Menschen auß Genaden

gibt/daß er von Bein/Fleisch vnd von Haut/ artlich ist zusammen gebawt / daß er deß Tages Liecht anschawt.

Alsbald der Mensch sein Leben hat / seine Küchen vor jhm staht/ In dem Leib der Mutter sein / ist er zugerichtet sein. Aber es ist ein kleines Kind / mangel doch an nirgend es sind/biß es an die Welte kompt.

Gott hat die Erden zugericht/lests an Nahrung mangeln nicht / Berg vnnd Thal die macht er naß/ daß dem Vieh auch wechst sein Graß / auß der Erden Wein vnnd Brodt/ schaffet GOTT vnd gibts vns satt/ daß der Mensch sein Leben hat.

Das Wasser das muß geben Fisch / die lest Gott tragen zu Tisch/ Eyer von Vögelein gelegt / werden junge darauß geheckt / müssen der Menschen Speise sein/ Hirschen/ Bären/ Rinder vnd Schwein/ schaffet Gott vñ gibts allein.

Nach dem Essen.

Dancken wir sehr/ bitten wir jn/ daß er vns geb deß Geistes Sinn/ daß wir solches recht verstehn/ stets nach seinen Geboten gehn/ seinen Namen machen groß/ in Christo ohn vnterlaß/ so singen wir recht das Gratias.

Die Teutsche Litaney.

Kyrie/ Eleison.
Christe/ Eleison.
Kyrie/ Eleison.
Christe/ Erhöre vns.

HERR GOtt Vatter im Himmel/
Erbarm dich über vns.
HERR GOtt Sohn der Welt Heyland/
Erbarm dich über vns.
HERR GOtt heiliger Geist/
Erbarm dich über vns.
Sey vns gnedig.
Verschon vnser lieber HERRE Gott.

Sey

Sey vns gnedig/
Hilff vns lieber HERRE Gott.
Für allen Sünden/
Behüt vns lieber HERRE Gott.
Für allem Irrsal/
Behüt vns lieber HERRE Gott.
Für allem übel/
Behüt vns lieber HERRE Gott.
Für deß Teuffels Trug vnd List/
Behüt vns lieber HERRE Gott.
Für bösem schnellen Todt/
Behüt vns lieber HERRE Gott.
Für Pestilentz vnd Thewrer Zeit/
Behüt vns lieber HERRE Gott.
Für Krieg vnd Blutvergiessen/
Behüt vns lieber HERRE Gott.
Für Auffruhr vnd Zwytracht/
Behüt vns lieber HERRE Gott.
Für Hagel vnd Vngewitter/
Behüt vns lieber HERRE Gott.

Für dem ewigen Todt/
Behüt vns lieber HERRE Gott.
Durch dein heilig Geburt/
Hilff vns lieber HERRE Gott.
Durch deinen Todtkampff vnnd blutigen Schweiß/ Hilff vns lieber HERRE Gott.
Durch dein Creutz vnd Todt/
Hilff vns lieber HERRE Gott.
Durch dein heiligs Aufferstehn vnd Himelfahrt/ Hilff vns lieber HERRE Gott.
In vnser letzten Stund/
Hilff vns lieber HERRE Gott.
Am Jungsten Gericht/
Hilff vns lieber HERRE Gott.
Wir armen Sünder bitten/ Du wöllst vns erhören lieber HERRE Gott.
Vnd deine heilige Christliche Kirchen regieren vnd führen/
Erhör vns lieber HERRE Gott.

Alle Bischoff / Pfarrherr vnd Kirchendiener in heilsamer Lehr vnd heiligem Leben erhalten/ Erhör vns lieber HERRE Gott.
Allen Rotten vnd Ergernissen wehren/
Erhör vns lieber HERRE Gott.
Alle jrrige vnd verführte wider bringen/
Erhör vns lieber HERRE Gott.
Den Sathan vnter vnser Füsse tretten/
Erhör vns lieber HERRE Gott.
Trewe Arbeiter in deine Erndte senden/
Erhör vns lieber HERRE Gott.
Deinen Geist vnd Krafft zum Wort geben/
Erhör vns lieber HERRE Gott.
Allen Betrübten vnd Blöden helffen vnd sie trösten/ Erhör vns lieber HERRE Gott.
Allen Königen vnd Fürsten Fried vnd Eintracht geben/
Erhör vns lieber HERRE Gott.
Vnserm Keyser steten Sieg wider vnser Fein-

de gōñen/ Erhör vns lieber HERRE Gott.

Vnsern Landsherren mit allen seinen gewaltigen leiten vnd schützen/

Erhör vns lieber HERRE Gott.

Vnsern Rath vnd Gemeine segnen vnnd behüten/ Erhör vns lieber HERRE Gott.

Allen so in noth vnnd fahr sind mit hülff erscheinen/ Erhör vns lieber HERRE Gott.

Allen Schwangern vnnd Seugern fröliche Frucht vnd gedeyen geben/

Erhör vns lieber HERRE Gott.

Alle Gefangene loß vnd ledig lassen/

Erhör vns lieber HERRE Gott.

Alle Witwen vnd Waisen vertheidigen vnd versorgen/

Erhör vns lieber HERRE Gott.

Aller Menschen dich erbarmen/

Erhör vns lieber HERRE Gott.

Vnsern Feinden/ Verfolgern vnd Lesterern

verge-

vergeben vnd sie bekehren/
Erhör vns lieber HERRE Gott.
Die Frücht auff dem Land geben vnd bewären/ Erhör vns lieber HERRE Gott.
Vnd vns gnediglich erhören/
Erhör vns lieber HERRE Gott.
O JEsu CHrist Gottes Sohn/
Erhör vns lieber HERRE Gott.
O du GOttes Lamb/ daß der Welt Sünde trägt/ Erbarm dich über vns
O du GOttes Lamb/ daß der Welt Sünde trägt/ Erbarm dich über vns.
O du GOttes Lamb/ daß der Welt Sünde trägt/ Verleyh vns steten Fried.

Christe/ Erhöre vns.
Kyrie/ Eleison.
Christe/ Eleison.
Kyrie/ Eleison/ Amen.

Ende dieses Gesangbüchleins.

Folgt das Register/ welches auff die zahl der Bletter gerichtet ist.

A.

All Ehr vnd Lob soll Gottes sein. 27
Allein Gott in der Höhe sey Ehr. 28
Auß tiefster noth schrey ich zu dir. 37
Allein zu dir HErr JEsu Christ. 42
Als JEsus Christus vnser HErr. 49
Ach HErr du allerhöchster Gott. 65
An Wasserflüssen Babylon. 69
Ach Gott von Himmel sih darein. 70
Allmächtiger gütiger Gott. 90

B.

Bescher vns HErr das täglich Brodt. 91

C.

Christum wir sollen loben schon. 3
Christus der vns selig macht. 13

Christ

Christ ist erstanden. 20
Christ lag in Todtes Banden. 21
Christ fuhr gen Himmel. 28
Christ vnser HErr zum Jordan kam. 36
Christe der du bist Tag vnd Liecht. 89
Christ der du bist der helle Tag. 90

D.

Dies est lætitiæ. 7
Der Tag der ist so Frewdenreich. 8
Da JEsus an dem Creutze stund. 12
Diß sind die heiligen zehen Gebot. 29
Durch Adams Fall ist gantz verderbt. 43
Der HErr ist mein getrewer Hirt. 66
Da Jsrael auß Egypten zog. 74
Der Tag bricht an vnd zeiget sich. 88
Dich Bitten wir deine Kinder. 91
Dancket dem HErren / denn er ist sehr. 92

E.

Ein Kindelein so löbelich. 6

Ein Kind geborn zu Bethlehem. 10
Erstanden ist der heilig Christ. 22
Erbarm dich mein O HErre Gott. 38
Es ist das Heyl vns kommen her. 44
Es sind doch selig alle die. 62
Es spricht der Vnweisen Mund wol. 71
Ein veste Burg ist vnser Gott. 72
Es wöll vns Gott genedig sein. 73
Erhalt vns HErr bey deinem Wort. 76

G.

Gelobet sey der HErre der Gott Jsrael. 2
Gelobet seyst du JEsu Christ. 4
Gott der Vatter wohn vns bey. 27
Gott sey gelobet vnd gebenedeyet. 48

H.

Hilff Gott daß mir gelinge. 11
Hilff Gott wie ist der Menschen noth. 39
HErr Christ der einig Gottes Sohn. 46

HErr Gott dich loben wir. 53
Hilff Gott wie geth es jmmer zu. 80
HErr nun lessest du deinen Diner. 81
HErr Gott mein Jammer hat ein end. 68
HErr Gott nun sey geprenset. 92

J.

In dulci iubilo. 9
JEsus Christus vnser Heyland/der den. 22
Ich glaub an den Allmechtigen Gott. 32
JEsus Christus vnser Heyland/der von. 47
Ich ruff zu dir HErr Jesu Christ. 60
In dich hab ich gehoffet HErr. 65
Jesaia dem Propheten das geschach. 76
Ich danck dir lieber HErre. 87

K.

Kyrie Gott aller Welt Schöpffer. 23
Kom̃ Gott Schöpffer heiliger Geist. 25
Kom̃ heiliger Geist HErre Gott. 26

Kompt

Kompt her zu mir spricht Gottes Sohn. 56
L.
Litaney Teutsch. 83
M.
Mein Seel erhebt den HErren. 1
Mensch wilt du leben seliglich. 30
Mag ich Vnglück nicht widerstahn. 68
Mag ich dem Todt nicht widerstahn. 81
Mit Fried vnd Frewd ich fahr dahin. 83
Mitten wir im Leben sind. 84
N.
Nun komb der Heyden Heyland. 1
Nun frewt euch Gottes Kinder all. 24
Nun bitten wir den heiligen Geist. 26
Nun frewd euch lieben Christen gemein. 51
Nun lob mein Seel den HErren. 54
Nun höret zu ihr Christen Leuth. 61
Nicht vns/nicht vns O ewiger HErr. 74

Nun last vns den Leib begraben. 85
Nun last vns Gott den HErren. 93

O.

O Mensch bewein dein Sünde groß. 15
O HErre Gott begnade mich. 40
O Reicher Gott im Throne. 58
O Gott verleyh mir dein Genad. 67
O HErre Gott dein Göttlich Wort. 78
O Vatter aller frommen. 93

P.

Puer natus in Bethlehem. 9

R.

Resonet in Laudibus. 8

S.

Singen wir auß Hertzen grund. 94

V.

Von Himmel hoch da komb ich her.
Von Himmel kam der Engel Schar. 6

Vatter

Vatter vnser im Himmelreich. 33
Vatter vnser der du bist. 34
Verleyh vns Frieden gnediglich. 77

W.

Was förchst du Feind Herodes sehr. 7
Wir glauben all an einen Gott. 31
Wol dem der in Gottes forcht steht. 55
Wo Gott zum Hauß nicht gibt sein gunst. 56
Wer Gott nicht mit vns diese Zeit. 73
Wo Gott der HErr nicht bey vns helt. 77
Wer in dem Schutz deß höchsten ist. 82

Ende deß Registers.

Gedruckt zu Nürnberg/
bey vnd in verlegung Valentin Fuhrmanns.

Anno 1607.

IBR Nr. 4
Jahr: 1993

Vatter vnser im Himmelreich. 33
Vatter vnser der du bist. 34
Verleyh vns Frieden gnediglich. 77

W.

Was förchst du Feind Herodes sehr. 7
Wir glauben all an einen Gott. 31
Wol dem der in Gottes forcht steht. 55
Wo Gott zum Hauß nicht gibt sein gunst. 56
Wer Gott nicht mit vns diese Zeit. 73
Wo Gott der HErr nicht bey vns helt. 77
Wer in dem Schutz deß höchsten ist. 82

Ende deß Registers.

Gedruckt zu Nürnberg/
bey vnd in verlegung Valentin Fuhrmanns.

Anno 1607.

IBR Nr. 45
Jahr: 1993

Vatter vnser im Himmelreich. 33
Vatter vnser der du bist. 34
Verleyh vns Frieden gnediglich. 77

W.

Was förchst du Feind Herodes sehr. 7
Wir glauben all an einen Gott. 31
Wol dem der in Gottes forcht steht. 55
Wo Gott zum Hauß nicht gibt sein gunst. 56
Wer Gott nicht mit vns diese Zeit. 73
Wo Gott der HErr nicht bey vns helt. 77
Wer in dem Schutz deß höchsten ist. 82

Ende deß Registers.

Gedruckt zu Nürnberg/
bey vnd in verlegung Valentin Fuhrmanns.

Anno 1 6 0 7.

IBR Nr. 45
Jahr: 1993

Vatter vnser im Himmelreich. 33
Vatter vnser der du bist. 34
Verleyh vns Frieden gnediglich. 77

W.

Was förchst du Feind Herodes sehr. 7
Wir glauben all an einen Gott. 31
Wol dem der in Gottes forcht steht. 55
Wo Gott zum Hauß nicht gibt sein gunst. 56
Wer Gott nicht mit vns diese Zeit. 73
Wo Gott der HErr nicht bey vns helt. 77
Wer in dem Schutz deß höchsten ist. 82

Ende deß Registers.

Gedruckt zu Nürnberg/ bey vnd in verlegung Valentin Fuhrmanns.

Anno 1607.

IBR Nr. 45
Jahr: 1993

Register.

Vatter vnser im Himmelreich. 33
Vatter vnser der du bist. 34
Verleyh vns Frieden gnediglich. 77

W.

Was förchst du Feind Herodes sehr. 7
Wir glauben all an einen Gott. 31
Wol dem der in Gottes forcht steht. 55
Wo Gott zum Hauß nicht gibt sein gunst. 56
Wer Gott nicht mit vns diese Zeit. 73
Wo Gott der HErr nicht bey vns helt. 77
Wer in dem Schutz deß höchsten ist. 82

Ende deß Registers.

Gedruckt zu Nürnberg / bey vnd in verlegung Valentin Fuhrmanns.

Anno 1607.

IBR Nr. 4561
Jahr: 1993

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Luther, Martin, 1483-1546

Geistliche Lieder vnd Psalmen, auch Hymni vnd Kirchengesäng. D. Mart. Luthers vnd anderer from[m]en Christen Nach Ordnung der Jarzeit auffs new mit fleiß zugericht

Nürnberg 1607

Liturg. 753
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10590872-5
VD17 12:121047Z